



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH  
Frankfurt am Main

**Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main**

**BILANZ ZUM 31.12.2022 in TEUR**

**AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.756	12.948
2. Geschäfts- oder Firmenwert	48.830	65.106
	62.586	78.054
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.923	118.438
2. Technische Anlagen und Maschinen	131.654	134.213
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.404	24.189
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.740	27.318
	295.721	304.158
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	159.995	219.670
2. Beteiligungen	40.868	42.316
	200.863	261.986
	<b>559.170</b>	<b>644.198</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.067	35.906
2. Unfertige Erzeugnisse	33.503	30.310
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	84.287	61.652
	165.857	127.868
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.795	151.487
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.421	570.968
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	8
4. Sonstige Vermögensgegenstände - davon aus Steuern TEUR 7.261 (Vorjahr: TEUR 7.256)	12.852	11.459
	368.068	733.922
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.330	3.463
	<b>535.255</b>	<b>865.253</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>4.687</b>	<b>3.687</b>
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<b>37</b>	<b>62</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.099.149</b>	<b>1.513.200</b>

---

**PASSIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. <u>EIGENKAPITAL</u></b>		
I. Gezeichnetes Kapital	9.348	9.348
II. Kapitalrücklage	285.101	285.101
III. Gewinnrücklage	3.536	3.536
IV. Bilanzgewinn	4.992	4.992
	<u>302.977</u>	<u>302.977</u>
<b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	316.006	267.388
2. Sonstige Rückstellungen	167.243	138.038
	<u>483.249</u>	<u>405.426</u>
<b>C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u></b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	250.000
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.461	4.591
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.261	167.074
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.058	344.127
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.235	13.531
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.922	25.345
- davon aus Steuern TEUR 2.800 (Vorjahr: TEUR 3.181)		
- davon im Rahmen der sozialer Sicherheit TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 138)		
	<u>311.937</u>	<u>804.668</u>
<b>D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>		
	986	129
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.099.149</b>	<b>1.513.200</b>



**Clariant Produkte (Deutschland) GmbH**  
**Frankfurt am Main**

**GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. - 31.12.2022 IN TEUR**

	<b>01.01. - 31.12.2022</b>	<b>01.01. - 31.12.2021</b>
1. Umsatzerlöse	1.682.279	1.484.939
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.471.171	-1.246.063
	<hr/>	<hr/>
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>211.108</b>	<b>238.876</b>
4. Vertriebskosten	-123.452	-104.846
5. Forschungskosten	-14.511	-10.390
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-104.211	-85.082
7. Sonstige betriebliche Erträge	171.705	45.358
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239.865	-41.564
	<hr/>	<hr/>
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-99.225</b>	<b>42.352</b>
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	20.707	48.903
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 10.952 TEUR Vorjahr: TEUR 29.370)	29.364	55.771
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 3.727 TEUR Vorjahr: TEUR 2.807 )	4.749	3.713
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6	-3
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-51.010	-2.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: -1.023 TEUR Vorjahr: TEUR -772)	-6.193	-6.624
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.101	-6
	<hr/>	<hr/>
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-102.715</b>	<b>142.106</b>
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0	-142.106
18. Erträge aus Verlustübernahmen	102.715	0
<b>19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.992	4.992
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>4.992</b>	<b>4.992</b>



# Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main

## Anhang 2022

### Allgemeines

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer: HRB 42045 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH zum 31. Dezember 2022 ist nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung („GuV“) ist nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB gegliedert.

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der alleinigen Gesellschafterin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, und mit der Tochtergesellschaft Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist für das Europageschäft (ohne GUS-Staaten) voll verantwortlich und trägt damit die Chancen und Risiken aus dieser Aktivität.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Erworbene Tonabbaurechte werden nach dem jeweiligen Grad der Ausbeute planmäßig abgeschrieben. Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung für die nach dem 1. Januar 2010 entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt grundsätzlich 10 Jahre. Die betriebliche Nutzungsdauer basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese repräsentieren geschäftswertbildende Faktoren (z.B. Organisation, Reputation etc.), die im Rahmen des Erwerbs übernommen wurden. Entgeltlich erworbene Kundenstämme, die ab dem Jahr 2018 übernommen wurden, werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die

übrigen immateriellen Vermögensgegenstände werden höchstens mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren angesetzt.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten entsprechend den bei dem Posten "Vorräte" erläuterten Bewertungsgrundlagen für Erzeugnisse ermittelt. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Bei Anlagegütern, die vor dem Jahr 2011 angeschafft wurden und degressiv abgeschrieben werden, wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Als Nutzungsdauer für Gebäude werden höchstens 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen höchstens 20 Jahre sowie für andere Anlagen und für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung höchstens 15 Jahre angesetzt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und 2a EStG analog angewendet. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 250 EUR bis zu 800 EUR betragen, werden in voller Höhe als Aufwand erfasst (§ 6 Abs. 2 EStG). Zugang und Abgang der Anschaffungskosten werden im gleichen Geschäftsjahr erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 250 EUR betragen, werden analog § 6 Abs. 2a Satz 4 EStG in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Soweit erforderlich, werden Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Investitionszuschüsse zum Sachanlagevermögen werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert, die Anlagen im Bau zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten angesetzt.



**Finanzanlagen** werden mit ihren Anschaffungskosten - gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung - bilanziert. Soweit erforderlich, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten, bei Erzeugnissen und Waren jedoch höchstens zu dem von den realisierbaren Preisen zum Bilanzstichtag abgeleiteten Wert. Bei der Berechnung der realisierbaren Preise wird das Prinzip einer verlustfreien Bewertung beachtet. In den Herstellungskosten von Erzeugnissen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie lineare Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag oder zum Barwert bei langfristigen (unverzinslichen und unterverzinslichen) Posten abzüglich eventuell notwendiger Einzelabschreibungen sowie Abschreibungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert erfasst.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt. Alle sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten restlaufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren abgezinst. Soweit relevant werden Preis- und Kostensteigerungen in der Bewertung mitberücksichtigt.

Zu den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** siehe Text (10).

Den gebildeten **sonstigen Rückstellungen** für Altersteilzeit („ATZ“)-Verpflichtungen (Erfüllungsrückstand und Aufstockungsbetrag) und Jubiläumszuwendungen liegen versicherungsmathematische Gutachten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Rechnungszinsfuß für die ATZ = 0,51 %, Rechnungszinsfuß für die Jubiläumszuwendungen = 1,44 %) zugrunde.

Die Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand aus den ATZ-Verpflichtungen werden mit dem entsprechenden Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Insolvenzversicherung von ATZ-Verpflichtungen verrechnet. Diese Verrechnung erfolgt auch für die Rückstellungen über die Versorgungszusagen für Neueintritte ab dem 1. Januar 2011 sowie Verpflichtungen aus der Barlohnnumwandlung, denen ein Deckungsvermögen zur Insolvenzversicherung gegenübersteht, sowie Verpflichtungen aus Langzeitkonten. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der entsprechenden Verpflichtung, wird der übersteigende Betrag in einem gesonderten Posten „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB ausgewiesen. Im umgekehrten Fall wird der Überhang der Verpflichtungen entsprechend als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bzw. – bei Altersteilzeitverpflichtungen als sonstige Rückstellungen - ausgewiesen. Die Aufwendungen / Erträge aus der Auf- / Abzinsung der Pensions- und ATZ-Rückstellungen werden mit den Erträgen / Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen verrechnet; der Gesamtbetrag wird entweder in den Zinserträgen oder den Zinsaufwendungen ausgewiesen und gesondert im Anhang angegeben.

Gemäß § 253 Abs. 1 S. 3 HGB sind die wertpapiergebundenen Versorgungszusagen (Langzeitkonten) sowohl im Bereich der Rückstellungen als auch das dazugehörige Deckungsvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei der Ermittlung der **Umweltrückstellungen** werden Kostensteigerungen berücksichtigt, die sich an der durchschnittlichen Teuerungsrate von gewerblichen Erzeugerpreisen orientieren. Die Umweltrückstellungen werden gemäß den erwarteten Fälligkeiten der Verpflichtungen abgezinst.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel

oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben / Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand / Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Aufgrund der Organschaft wird keine Ertragssteuer ausgewiesen siehe Text (13).

Die für **Forschung und Entwicklung** entstandenen Aufwendungen werden drei Kostenarten nach einheitlichen Vorgaben des Clariant-Konzerns zugeordnet:

- für Forschung im Auftrag einer schweizerischen Clariant-Gesellschaft,
- für produktionsnahe Anwendungstechnik, zum Teil um spezifische Produktionsanforderungen zu erfüllen und
- für eigene Forschungsprojekte.

Die Aufwendungen für die Auftragsforschung und Anwendungstechnik werden in den Herstellungskosten gezeigt. Die Aufwendungen für eigene Projekte werden als Forschungskosten in einem gesonderten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die **sonstigen Steuern** werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## Erläuterungen

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Berichtsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen insbesondere den Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der im Jahre 2016 erfolgten Ablösung des Reconversion Agreements in Höhe von TEUR 187.792 resultiert. Die Abschreibung erfolgt linear über 10 Jahre. Der aktuelle Buchwert zum 31.12.2022 beträgt TEUR 48.830.

Außerdem werden hier erworbene Tonabbaurechte, Konzessionen, Patente, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte ausgewiesen. Darüber hinaus sind gekaufte Intellectual Property („IP“)-Rechte enthalten

### (2) Finanzanlagen

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	159.995	219.670
Beteiligungen	40.868	42.316
	<b>200.863</b>	<b>261.986</b>

Im Berichtsjahr haben sich die Finanzanlagen wie folgt geändert:

	Anschaftungskosten
	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen:	
- Clariant Prodotti (Italia) S.p.a., Mailand, Italien	-8.665
<b>Summe der Änderungen</b>	<b>-8.665</b>

	Abschreibungen TEUR
- Clariant Products Ro s.r.l., Bukarest, Rumänien	-49.810
- Navigance GmbH, Planegg	-1.200
<b>Summe der Änderungen</b>	<b>-51.010</b>
	Anschaffungskosten
Beteiligungen:	
- SD Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	-710
- SD Lizenzverwertungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	-724
- SD Verwaltungsgesellschaft mbH, München	-14
<b>Summe der Änderungen</b>	<b>-1.448</b>

Die Veränderungen der Finanzanlagen mit verbundenen Unternehmen resultieren aus folgenden Sachverhalten:

Der Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 49.810 an der Clariant Products Ro S.R.L., Bukarest / Rumänien wurde wegen voraussichtlich dauernd Wertminderung vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Da der beizulegende Wert der Navigance GmbH voraussichtlich dauernd niedriger ist als der Beteiligungsbuchwert wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.200 auf die Anteile an der Navigance GmbH vorgenommen.

Beide genannten Sachverhalten werden in dem gesonderten GuV-Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Darüber hinaus hat die Clariant Prodotti (Italia) S.p.a. im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von TEUR 8.665 zu Teilen aus der Kapitalrücklage ausgeschüttet. Der Buchwert der Gesellschaft wurde entsprechend ergebnisneutral in voller Höhe um den ausgeschütteten Betrag reduziert.

Die Beteiligungen sanken auf TEUR 40.868 (Vorjahr: TEUR 42.316) resultierend aus folgendem Sachverhalt:

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH hat ihre Anteile von jeweils 50% an den Gesellschaften SD Verwaltungsgesellschaft mbH, SD-Lizenzverwertungsgesellschaft mbH & Co. KG und SD-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG an den bisherigen Joint Venture Partner SABIC International Holdings B.V. verkauft. Die SD-Beteiligungsgesellschaft mbH &

Co. KG hält darüber hinaus direkt und indirekt 100%-Beteiligungen an den Gesellschaften JVSS Holding Company, Inc. und Scientific Design Company, Inc., die ebenfalls Gegenstand des Kaufvertrags sind. Die Transaktion wurde am 01.02.2022 notariell unterzeichnet und mit vollständiger Eintragung im Handelsregister am 06.05.2022 wirksam. Der Verkaufspreis beträgt TEUR 128.746. Nach Abzug der Buchwerte in Summe von TEUR 1.448 verbleibt ein Buchgewinn von TEUR 127.298.

Direkte sowie wesentliche indirekte Beteiligungen der Gesellschaft sind in der Anteilsbesitzliste aufgeführt (siehe Anlage 2 zum Anhang).

### (3) Vorräte

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.067	35.906
Unfertige Erzeugnisse	33.503	30.310
Fertige Erzeugnisse und Waren	84.287	61.652
	<b>165.857</b>	<b>127.868</b>

### (4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
an Kunden	159.795	151.487
- <i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)</i>	<i>(816)</i>	<i>(1.369)</i>
	<b>159.795</b>	<b>151.487</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr resultieren mit TEUR 518 aus einer Forderung im Zusammenhang mit dem Erbbaurechtsvertrag Griesheim und mit TEUR 298 aus Leasing-Geschäften.

Forderungen gegen den Kunden Eta. Bio. Ltd. in Höhe von TEUR 1.500 sowie gegen Konsortialpartner in Höhe von TEUR 1.627 wurden wertberichtigt.

## (5) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.421	570.968
- (davon gegen Gesellschafterin)	(12.983)	(9.961)
- (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(190.000)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	8
Sonstige Vermögensgegenstände	12.852	11.459
- (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(7.035)	(7.035)
	<b>208.273</b>	<b>582.435</b>

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren TEUR 55.423 (Vorjahr: TEUR 64.748) aus Lieferungen und Leistungen, TEUR 13.445 (Vorjahr: TEUR 9.973) aus Umsatzsteuerforderungen aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH sowie aus Cashpooling TEUR 3.131 (Vorjahr: TEUR 7.343). Außerdem enthält der Posten eine Forderung gegen die Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH aus Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 20.707 (Vorjahr: TEUR 48.903) sowie eine Forderung gegen die Clariant Verwaltungsgesellschafts mbH aus Ergebnisabführung / Verlustübernahme in Höhe von TEUR 102.715 (Vorjahr: TEUR 0).

Die im Jahr 2020 und 2021 gewährten Darlehen an die Clariant Products RO S.R.L. (Rumänien) in Höhe von insgesamt TEUR 190.000 wurde im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8).

## (6) Guthaben bei Kreditinstituten

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	1.330	3.463
	<b>1.330</b>	<b>3.463</b>

## **(7) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen gezahlte Prämien für Feuer-, Transport- und Haftpflichtversicherung für kommende Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 4.687 (Vorjahr: TEUR 3.687).

## **(8) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Zum Bilanzstichtag besteht ein Deckungsvermögen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen insbesondere aus Gehaltsumwandlungsmodellen, Verpflichtungen im Zusammenhang mit Langzeitkonten sowie für den Erfüllungsrückstand der ATZ-Verpflichtungen. Das jeweilige Deckungsvermögen wird im Rahmen einer doppelseitigen Treuhand verwaltet (zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung). Bei den Deckungsvermögen handelt es sich um Fonds, Rückdeckungsversicherungen sowie garantieverzinsten Versicherungsprodukte, welche gemäß dem HGB die Definition des Deckungsvermögens erfüllen und nach Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet werden.

Der beizulegende Zeitwert entspricht bei Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Gehaltsumwandlungsmodellen den historischen Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.177. Der Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 2.791 liegt mit TEUR 614 über dem beizulegenden Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für deren individuell aufgebaute Wertguthaben aus Bonuszahlungen, Urlaubsansprüchen, etc. (Langzeitkonten) bemessen sich nach der Wertentwicklung des hierfür gebildeten Deckungsvermögens in Form von Fonds und garantieverzinsten Versicherungsprodukten. Daher erfolgte zum Bilanzstichtag die vollständige Verrechnung der Verpflichtungen aus Langzeitkonten (TEUR 20.354) mit dem entsprechenden Deckungsvermögen, dessen beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2022 TEUR 20.354 beträgt. Der beizulegende Zeitwert liegt zum Bilanzstichtag mit TEUR 101 unter den historischen Anschaffungskosten.

Die Rückstellungen für die ATZ-Verpflichtungen (Erfüllungsrückstand) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen verrechnet. Das Deckungsvermögen wird im Rahmen einer doppelseitigen Treuhand verwaltet (zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung). Die Wertpapiere aus



der Insolvenzsicherung erfüllen gemäß dem BilMoG die Definition des Deckungsvermögens, sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden ATZ-Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beläuft sich zum Jahresende 2022 auf TEUR 402, und liegt somit mit TEUR 5 über dessen Anschaffungskosten (TEUR 397). Insgesamt übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die ATZ-Verpflichtung mit TEUR 37.

## (9) Eigenkapital

	<b>31.12.2021 / 01.01.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2022</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	9.348	0	9.348
Kapitalrücklage	285.101	0	285.101
Gewinnrücklage	3.536	0	3.536
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	4.992	0	4.992
	<b>302.977</b>	<b>0</b>	<b>302.977</b>

Die Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH hält unverändert 100 % der Anteile an der Gesellschaft.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -102.715 (Vorjahr: TEUR 142.106) wird gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin übernommen und ist in der Bilanz zum Stichtag 31. Dezember 2022 als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

## (10) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit TEUR 316.006 (Vorjahr: TEUR 267.388) für Anwartschaften und laufende Leistungen gebildet. Der Wertansatz ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. Projected Unit Credit Method (Verfahren laufender Einmalprämien) errechnet worden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrages erfolgte unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Bewertung zum Bilanzstichtag wurde ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz zugrunde gelegt. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Bei dem Zinssatz handelt es sich um den für den Bilanzstichtag prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78% ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,44% ein Unterschiedsbetrag von TEUR 13.647.

Folgende Annahmen lagen der Berechnung zugrunde:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Rechnungszins für Rückstellungen ohne Planvermögen	1,78%	1,87%
Rechnungszins für Rückstellungen mit Planvermögen	1,78%	1,87%
Einkommenssteigerungen	2,50%	2,50%
Beitragsbemessungsgrenze	3,00%	2,25%
Rentenanpassung	2,20%	1,80%

Es wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten zwischen 0,0% und 12,5% verwendet

Soweit Planvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und zweckgebundenem Fondsvermögen besteht, welches ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wird dieses in Höhe des beizulegenden Zeitwerts mit den Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens für Versorgungsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 13.901 (Vorjahr: TEUR 14.283) und liegt mit TEUR 55 über den Anschaffungskosten (Vorjahr: TEUR 1.273) über den Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei Rückdeckungsversicherungen den historischen Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß der Mitteilung der Versicherungsgesellschaft. Bei Fondsvermögen entspricht der beizulegende Zeitwert dem Kurswert.

Bei den fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen übersteigen die entsprechenden Pensionsverpflichtungen (TEUR 13.233) nach Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB den beizulegenden Zeitwert des entsprechenden Deckungsvermögens (TEUR 11.724) um TEUR 1.509. Der entstandene Passivüberhang wird in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Bei den rückgedeckten Pensionsverpflichtungen in Form von Gehaltsumwandlungsmodellen übersteigen die zu verrechnenden Pensionsrückstellungen (TEUR 2.791) nach Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB den beizulegenden Zeitwert des entsprechenden Deckungsvermögens (TEUR 2.177) mit TEUR 614. Der entstandene Passivüberhang wird in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Details zur Vermögensverrechnung – siehe Text

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Per 31. Dezember 2022 ergibt sich gegenüber der ertragsteuerlichen Berechnung (ohne Saldierung mit dem Deckungsvermögen) eine um TEUR 151.155 (Vorjahr: TEUR 112.008) höhere Rückstellung.

## (11) Sonstige Rückstellungen

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
Sonstige Rückstellungen	167.243	138.038
	<b>167.243</b>	<b>138.038</b>

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von TEUR 60.117 (Vorjahr: TEUR 45.162), Rückstellungen für mitarbeiterbezogene Verpflichtungen (ausstehende Urlaubstage, Jahresvergütung, u. ä.) von TEUR 25.683 (Vorjahr: TEUR 27.154) sowie Rückstellungen für nicht erfasste Verbindlichkeiten von TEUR 28.327 (Vorjahr: TEUR 19.679) zusammen. Des Weiteren enthält der Posten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen inkl. Abfindungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 32.063 (Vorjahr: TEUR 27.280), für Jubiläumszuwendungen von TEUR 2.799 (Vorjahr: TEUR 2.849), für Kundenrabatte von TEUR 1.577 (Vorjahr: TEUR 3.120) sowie für Verpflichtungen aus Zeitrenten und Altersteilzeitverträgen von TEUR 6.593 (Vorjahr: TEUR 3.173). Daneben sind Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 1.660) sowie Rückstellungen für mögliche Rückforderungen im Zusammenhang mit der sunliquid@-Technologie vergebenen Lizenzen Höhe von TEUR 2.634 ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die ATZ-Verpflichtungen (Erfüllungsrückstand) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen verrechnet – siehe Text (8).

## (12) Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	250.000
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.461	4.591
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.261	167.074
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.058	344.127
- ( <i>davon gegenüber Gesellschafterin</i> )	(45.731)	(155.063)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.235	13.531
Sonstige Verbindlichkeiten	14.922	25.345
	<b>311.937</b>	<b>804.668</b>

Im Vorjahr enthielten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein von der Commerzbank gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 250.000, welches im Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt wurde.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 76.215 (Vorjahr: TEUR 40.774), Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung / Verlustübernahme TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 142.109), sowie mit TEUR 52.837 um Verbindlichkeiten aus dem Cashpool (Vorjahr: TEUR 161.172).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht resultieren in Höhe von TEUR 17.235 (Vorjahr: TEUR 13.531) aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 2.800 (Vorjahr: TEUR 3.181) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## (13) Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen die Abgrenzung des bereits geleisteten Pachtzinses für den Unterpachtvertrag mit der APK Newcycling Competence Center GmbH in Höhe von TEUR 911.

## **(14) Latente Steuern**

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären und quasi-permanenten Unterschieden zwischen den Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise nach § 274 HGB der Gesellschaft sowie deren Organtöchter.

Der Ermittlung von latenten Steuern wird ein Steuersatz von 29,4 % zu Grunde gelegt. Quasi-permanente Differenzen betreffend Anteile an Personengesellschaften werden mit einem Steuersatz von 15,9 % für Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag abgegrenzt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang von TEUR 125.633 (Vorjahr: TEUR 54.161), der im Wesentlichen aus quasi-permanenten Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie temporären Differenzen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte, der Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens, der Forderungen an verbundene Unternehmen sowie der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen resultiert.

Da das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften gemäß § 14 Abs. 1 KStG sowie § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG der Organträgerin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH als Steuersubjekt und Steuerschuldner zugerechnet wird, ist die Gesellschaft für die Zeit des Bestehens der Organschaft nicht selbst mit Ertragsteuern belastet. Dem folgend ist die Steuerabgrenzung resultierend aus temporären und quasi-permanenten Differenzen grundsätzlich bei der Organträgerin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH zu bilanzieren.

## (15) Umsatzerlöse

### - Umsatzerlöse nach Arbeitsgebieten

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
<b>Erlöse aus dem Verkauf von Produkten</b>		
- Care Chemicals	1.213.486	1.001.155
- Catalysis	183.299	217.650
- Adsorbents & Additives	194.473	171.603
<b>Summe Erlöse aus dem Verkauf von Produkten</b>	<b>1.591.258</b>	<b>1.390.408</b>
<b>Summe Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (*)</b>	<b>91.021</b>	<b>94.530</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.682.279</b>	<b>1.484.939</b>

(\*) Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen: Leistungen aus Dienstleistungsverträgen, Auftragsforschung, Analysen, Vermietung und Verpachtung, etc. für Clariant Unternehmen und Drittkunden.

(\*\*) Aufgrund der neuen BU-Struktur wurden die Umsätze des Vorjahres den einzelnen BU's neu zugeordnet.

### - Umsatzerlöse nach Wirtschaftsgebieten

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
Europa	1.326.047	1.192.052
Amerika (Nord)	97.960	69.904
Amerika (Mitte + Süd)	29.803	23.677
Asien	210.557	173.584
Afrika und Australien / Ozeanien	17.912	25.722
	<b>1.682.279</b>	<b>1.484.939</b>

## (16) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für produktionsnahe Kosten.

## **(17) Forschungskosten**

In diesem Posten werden Forschungskosten ausgewiesen, die in der Gesellschaft aufgrund von Eigenforschung anfallen (siehe Erläuterung zu den „Forschungskosten“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen). Es sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 14.511 (Vorjahr: TEUR 10.390) für eigene Forschungsprojekte (wie Bioethanolverfahren) angefallen.

## **(18) Allgemeine Verwaltungskosten**

Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Geschäftsleitung, Rechnungswesen, Steuer-, Personal- und Rechtsabteilung sowie für die Abschlussprüfung.

## **(19) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus dem Verkauf der Anteile von jeweils 50% an den Gesellschaften SD Verwaltungsgesellschaft mbH, SD-Lizenzverwertungsgesellschaft mbH & Co. KG und SD-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG an den bisherigen Joint Venture Partner SABIC International Holdings B.V. in Höhe von TEUR 127.299 sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen TEUR 25.055 (Vorjahr: TEUR 13.143). Außerdem sind in diesem Posten Erträge aus der Weiterbelastung von Restrukturierungskosten an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 6.115 (Vorjahr: TEUR 3.531) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 25.055 (Vorjahr: TEUR 13.143) ausgewiesen.

## **(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Ausweis betrifft zum überwiegenden Teil nicht auf Funktionsbereiche verteilte Kosten sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Erlösen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Im Wesentlichen enthält der Posten die Wertberichtigung der in den Jahren 2020 und 2021 an die Clariant Products Ro. S.R.L., Bukarest / Rumänien gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 190.000 sowie der im Jahr 2023 fälligen Zinsen in Höhe von TEUR 833. Des Weiteren sind unter diesem Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.949 (Vorjahr: TEUR 4.644) erfasst.

Zusätzlich sind Aufwendungen für neue Restrukturierungsprojekte in Höhe von TEUR 29.826 (Vorjahr: TEUR 17.578) enthalten. Die innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sonstigen Steuern betragen TEUR 771 (Vorjahr: TEUR 520).

Außerdem sind hier periodenfremde Aufwendungen aus einer Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 300) ausgewiesen.

## (21) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Erträge aus Ergebnisabführung	123.422	48.903
- (davon aus verbundenen Unternehmen)	(123.422)	(48.903)
▪ (Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH)	(102.715)	(48.903)
▪ (Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH)	(20.707)	(48.903)

## (22) Erträge aus Beteiligungen

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	29.364	55.771
- (davon aus verbundenen Unternehmen)	(10.952)	(29.370)
▪ (Clariant Prodotti (Italia) S.p.a.)	(0)	(21.998)
▪ (Süd-Chemie India Pvt. Ltd.)	(10.952)	(5.876)
▪ (Clariant Qatar W.L.L.)	(0)	(1.496)

Die Erträge aus Beteiligungen, die nicht von verbundenen Unternehmen stammen, resultieren mit TEUR 17.605 (Vorjahr: TEUR 18.202) aus den Beteiligungen an Standortgesellschaften (InfraServ-Gesellschaften), außerdem sind in dem Posten Zinserträge aus den Dividendenzahlungen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 73) enthalten. Die übrigen Erträge resultieren aus anderen Beteiligungen.

## (23) Aufwendungen aus Verlustübernahme

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6	-3
- (Süd-Chemie Verwaltungs GmbH)	-(6)	-(3)



## (24) Abschreibungen auf Finanzanlagen

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-51.010	-2.000

Der Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 49.810 an der Clariant Products Ro S.R.L., Bukarest / Rumänien wurde wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vollständig abgeschrieben. Außerdem wurde die Tochtergesellschaft Navigance GmbH in Höhe von TEUR 1.200 außerplanmäßig abgeschrieben.

## (25) Zinsergebnis

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.749	3.713
- (davon aus verbundenen Unternehmen)	(3.727)	(2.807)*
- (davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen)	(1.020)	(905)
- (davon Saldo gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Aufzinsung von übrigen Personalrückstellungen TEUR -124 (Vorjahr: TEUR -264) und den Erträgen aus Deckungsvermögen von TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 288))	(274)	(24*)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.193	-6.624
- (davon an verbundene Unternehmen)	(-1.023)	(-772)*
- (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung)	(-5.247)	(-5.776)
	<b>-1.444</b>	<b>-2.911</b>

\*Anpassung der Vorjahreswerte

## (26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im laufenden Jahr hatte die Gesellschaft Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.101 (Vorjahr: TEUR 6). Im Wesentlichen handelt es sich um die Quellensteuer auf die Dividende der Süd-Chemie India Pvt. Ltd., Cochin / Indien.

## (27) Abführungssperre

Die Gesellschaft besitzt Vermögensgegenstände, die Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen – siehe Text (10). Der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände (nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) übersteigt deren Anschaffungskosten um TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 1.283). Dieser Betrag ist grundsätzlich nach

§ 268 Abs. 8 HGB abführungsgesperrt. Auf den abführungsgesperrten Betrag entfallen rechnerisch TEUR 18 passive latente Steuern, die bei der Organträgerin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH berücksichtigt werden.

Bei der Gesellschaft liegen jedoch zum Bilanzstichtag frei verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 288.637 und vororganschaftliche Gewinnvorträge von TEUR 4.992 vor, so dass keine Abführungssperre für den Jahresüberschuss 2022 besteht.

## **(28) Ergebnisabführung**

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -102.715 (Vorjahr: TEUR 142.106) wird gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der alleinigen Gesellschafterin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH übernommen und als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen gezeigt. Die Besteuerung erfolgt auf Ebene der Organträgerin: Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

## Sonstige Angaben

### Materialaufwand

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	754.998	646.832
Aufwendungen für bezogene Leistungen	150.636	110.722
	<b>905.634</b>	<b>757.554</b>

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden insbesondere fremdbezogene Energien und Fremdleistungen für Lohnherstellung erfasst.

### Personalaufwand

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	218.034	207.257
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	98.135	67.943
- (davon für Altersversorgung)	(66.235)	(35.416)
	<b>316.169</b>	<b>275.200</b>

Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus der Bildung neuer bzw. Anpassung bestehender Restrukturierungsrückstellungen, sowie durch den geänderten Rechnungszins.

Der starke Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Pensionsrückstellung aufgrund des gesunkenen Zinssatzes sowie der gestiegenen Inflation und der daraus resultierenden Anpassung der laufenden Pensionskassenrenten sowie der Firmenrenten.

## Angaben über Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:	2022	2021
- Produktion und Hilfsbetriebe	1.342	1.328
- Forschung	532	591
- Verwaltung und übrige Bereiche	386	397
Belegschaft (ohne Auszubildende)	<b>2.260</b>	<b>2.316</b>

## Haftungsverhältnisse

Nicht in der Bilanz enthaltene Haftungsverhältnisse:	2022	2021
	TEUR	TEUR
- aus Altersversorgungsverpflichtungen	54.529	54.529
- Patronatserklärung gegenüber dem Freistaat Bayern	4.920	4.920
- Bankbürgschaft gegenüber der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main	101	101
- Sonstige Haftungsverhältnisse	4	6

Für die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung (vor dem Übertragungstichtag) aufgrund des Betriebsrentengesetzes begründeten Versorgungsverpflichtungen für ausgeschiedene oder im Ruhestand befindliche Arbeitnehmer sowie sonstige Anspruchsinhaber (Hinterbliebene und Invaliden) der Business Units Pigments und Additives haften die an der im Jahr 2016 erfolgten Ausgliederung beteiligten Rechtsträger (Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH) als Gesamtschuldner nach § 133 UmwG in Höhe von TEUR 54.529 für eine Frist von 10 Jahren.

Zusätzlich besteht ein Haftungsverhältnis aus einer Zusage zur Übernahme von Kosten im Zusammenhang mit der Beseitigung von Altlasten, resultierend aus einem Kauf- und Übertragungsvertrag zwischen Clariant Speciality Fine Chemicals (Deutschland) GmbH (seit September 2007 firmierend unter Clariant Business Services GmbH und zum Januar 2010 auf die Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH verschmolzen) und Bayer CropScience GmbH, in unbestimmter Höhe.

Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft aus den oben genannten Bürgschaften nicht in Anspruch genommen wird, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden. Bei dem EPS-Pipeline Projekt werden aufgrund der erwartungsgemäßen Projektabwicklung voraussichtlich keine Ansprüche gegen die Gesellschaft aus der Patronatserklärung gegenüber dem Freistaat Bayern erhoben.

## Sonstige bedeutende finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht erscheinenden sonstigen bedeutenden finanziellen Verpflichtungen betreffen:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	76.038	78.896
aus begonnenen Investitionsvorhaben	29.816	17.358
	<b>105.854</b>	<b>96.254</b>
- (davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	22.860	24.628

Bei den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Hierfür gibt es derzeit keine Anzeichen.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen offene Termingeschäfte in Höhe von TEUR 2.544 (Vorjahr: TEUR 22.439).

## Derivative Finanzinstrumente

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH hält zum 31. Dezember 2022 keine derivativen Finanzinstrumente.

## Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer belief sich im Jahr 2022 auf TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 249). Die Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich mit TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 249) auf reguläre Prüfungstätigkeiten. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) entfielen auf Beratungs- und sonstige Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Wechsel des Wirtschaftsprüfers von PricewaterhouseCoopers zu KPMG erfolgt.

## **Zahlungsbericht**

Die Gesellschaft macht, wie im Vorjahr, von der Befreiung der Meldepflicht gemäß § 341t Abs. 4 HGB, für Zahlungen an staatliche Stellen, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit in der Mineralgewinnung entstehen, Gebrauch, da diese im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 100 unterschreiten.

## **Aufsichtsrat**

Angela Cackovich (ab 23.08.2022)

(Vorsitzende des Aufsichtsrates, President of BU Adsorbents & Additives and the EMEA region)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Stephan Lynen (bis 22.08.2022)

(Vorsitzender des Aufsichtsrates, Mitglied des Executive Committee)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Reinhard Brandhuber \*

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

(Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Clariant-Gruppe in Deutschland)

Ralf Bender \*

(Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH)

Judith Bischof (ab 01.09.2022)

(General Counsel)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Richard Haldimann (ab 07.06.2022)

(Chief Technology & Sustainability Officer)

(Clariant International AG, Muttenz/ Schweiz)

Daniel Hug (bis 22.08.2022)

(Head of Corporate Controlling)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Birgit Kessler \*

(Vorsitzende des Gesamtsprecherausschusses der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH)

Arndt Küpper \*

(Vorsitzender des Betriebsrates der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Standort Oberhausen)

Astrid Meier-Sikorski (ab 08.03.2022) \*

(IG BCE, Bezirksleiterin München)

Alfred Münch (bis 22.08.2022)

(General Counsel)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Bob van Dam (ab 16.11.2022)

(Head of Financial Planning & Analysis)

(Clariant International AG, Muttenz/ Schweiz)

Dr. Martin Vollmer (bis 31.05.2022)

(Chief Technology Officer / Head of Group Technology Services)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Dr. Anne Witte

(Vertriebsleiterin Geschäftseinheit Additive)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Andrea Fehn \*

(IG BCE, Gewerkschaftssekretärin)

Barbara Tischhauser Bandli (bis 31.03.2022)

(Head of Reputation Management)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Kirsten Gassen (ab 01.04.2022)  
(Senior Project Manager M&A)  
(Clariant International AG, Muttenz /Schweiz)

\* Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat

## **Bezüge des Aufsichtsrates**

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 113).

## **Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich bis zur Bilanzaufstellung nicht ergeben.

Mit Beschluss vom 03. April 2023 wurde eine Kapitalerhöhung von insgesamt TEUR 260.000 in der Clariant Products Ro S.R.L., Bukarest / Rumänien zur möglichen Ablösung von Intercompany Verbindlichkeiten und allgemeinen Finanzierung vorgenommen. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist mit 85 % beteiligt und trägt damit einen Anteil an der Kapitalerhöhung von TEUR 221.000. Die Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH ist mit 15% beteiligt und trägt somit einen Anteil an der Kapitalerhöhung von TEUR 39.000.

## **Ergebnisverwendung**

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wurde der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von TEUR -102.715 von der alleinigen Gesellschafterin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH übernommen.



## **Geschäftsführung**

Oliver Kinkel (bis 31.12.2022)

Country Head Germany / Head of Region EMEA

Michael Tesch (ab 01.01.2023)

Finance Lead Europe & Managing Director Germany

Kolja Hosch

Global HR Business Partner Adsorbents & Additives, Human Resources

Head of HR EMEA / Managing Director Germany

Die Geschäftsführer erhielten für das Jahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag 31. Dezember 2022 für ausgeschiedene Geschäftsführer betragen TEUR 8.991.

## **Mutterunternehmen**

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist ein Tochterunternehmen der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

Gemäß § 292 HGB stellt die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH keinen deutschen Teilkonzernabschluss auf, weil die Jahresabschlüsse der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH in den Konzernabschluss der Clariant AG, Muttenz / Schweiz, für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen einbezogen werden.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt in Basel / Schweiz und ist unter [www.clariant.com](http://www.clariant.com) abzurufen. Es ist beabsichtigt, den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens einschließlich des Bestätigungsvermerks im Unternehmensregister offen zu legen. Dieser offen zu legende Konzernabschluss ist nach internationalen Rechnungslegungsnormen (IFRS) erstellt. Wesentliche Unterschiede zu den von der Europäischen Union übernommenen IFRS bestehen nicht.

Frankfurt am Main, den 28. April 2023

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

Die Geschäftsführung



Michael Tesch



Kolja Hosch

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Mai

Entwicklung des Anlagevermögens  
in TEUR

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Abschreibungen						Bilanzwert	Bilanzwert	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Nachaktivierungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Nachaktivierungen	Stand 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.467	2.425	-320	7	0	63.579	-48.519	-1.631	317	13	-3	0	-49.823	13.756	12.948
Geschäfts- oder Firmenwert	187.792	0	0	0	0	187.792	-122.686	-16.277	0	0	0	0	-138.963	48.829	65.106
	<b>249.259</b>	<b>2.425</b>	<b>-320</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>251.371</b>	<b>-171.205</b>	<b>-17.908</b>	<b>317</b>	<b>13</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-188.786</b>	<b>62.585</b>	<b>78.054</b>
<b>Sachanlagen</b>															
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	295.345	1.635	-1.854	4.298	0	299.424	-176.907	-6.569	1.131	0	-156	0	-182.501	116.923	118.438
Technische Anlagen und Maschinen *	808.509	14.109	-14.988	14.040	0	821.670	-674.296	-30.400	14.524	0	156	0	-690.016	131.654	134.213
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.374	4.068	-8.771	1.861	19	146.551	-125.185	-8.206	8.255	3	3	-17	-125.147	21.404	24.189
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.318	18.695	-67	-20.206	0	25.740	0	0	0	0	0	0	0	25.740	27.318
	<b>1.280.546</b>	<b>38.507</b>	<b>-25.680</b>	<b>-7</b>	<b>19</b>	<b>1.293.385</b>	<b>-976.388</b>	<b>-45.175</b>	<b>23.910</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-17</b>	<b>-997.664</b>	<b>295.721</b>	<b>304.158</b>
<b>Finanzanlagen</b>															
Anteile an verbundenen Unternehmen	343.679	0	0	0	0	343.679	-124.009	-59.675	0	0	0	0	-183.684	159.995	219.670
Beteiligungen	48.739	0	-1.448	0	0	47.291	-6.423	0	0	0	0	0	-6.423	40.868	42.316
	<b>392.418</b>	<b>0</b>	<b>-1.448</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>390.970</b>	<b>-130.432</b>	<b>-59.675</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-190.107</b>	<b>200.863</b>	<b>261.986</b>
	<b>1.922.223</b>	<b>40.932</b>	<b>-27.448</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>1.935.726</b>	<b>-1.278.025</b>	<b>-122.758</b>	<b>24.227</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>-1.376.557</b>	<b>559.169</b>	<b>644.198</b>

\*Umbuchung von Silberkatalysator aus Materialbestand in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 103,00 im Zugang enthalten



**Clariant Produkte (Deutschland) GmbH**  
**Anteilsbesitzliste**

Name der Gesellschaft Sitz der Gesellschaft	Direkte und wesentliche indirekte Beteiligungen	Eigenkapital <sup>1,3</sup> 31.12.2022 in TEUR	Ergebnis <sup>1</sup> 2022 in TEUR
<b>DEUTSCHLAND</b>			
Navigance GmbH Planegg, Deutschland	100%	3.432	-1.390
Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	100%	120.723	20.707 <sup>2</sup>
YNCORIS GmbH & Co. KG Hürth, Deutschland	21% <sup>6</sup>	59.538	10.060
Clariant Vierte Chemie GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	100% <sup>6</sup>	59.579	10.279 <sup>2</sup>
Clariant Vertrieb (Deutschland) Verwaltungs GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	100%	26 <sup>7</sup>	-1 <sup>7</sup>
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co. KG Unterschleißheim, Deutschland	10,33%	65.035	-1.194
EPS Ethylen-Pipeline-Süd Geschäftsführungs GmbH Unterschleißheim, Deutschland	7,73%	50	2
GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH Baar-Ebenhausen, Deutschland	0,07%	89.413 <sup>7</sup>	5.184 <sup>7</sup>
Industriepark Griesheim Verwaltungsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Deutschland	100%	23 <sup>7</sup>	-1 <sup>7</sup>
InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG Burgkirchen, Deutschland	50%	131.068	32.146
InfraServ GmbH & Co. Höchst KG Frankfurt am Main, Deutschland	32% <sup>5</sup>	309.745	64.279
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG Wiesbaden, Deutschland	8,40%	67.118	17.574
Oxea Infrastruktur GmbH & Co. KG Oberhausen, Deutschland	2%	20.320	727
Süd-Chemie Verwaltungsgesellschaft mbH München, Deutschland	100%	23	-6 <sup>2</sup>
<b>ÜBRIGES EUROPA</b>			
Clariant Services France SAS Trosly Breuil, Frankreich	57%	36.312	2.806
Clariant Production France SAS Trosly Breuil, Frankreich	57% <sup>6</sup>	35.314	2.646
Süd-Chemie Hellas Monoprosopi E.P.E. Adamas, Griechenland	100%	370	-8
Biocatalysts Limited Cardiff, Großbritannien	9,35%	14.865	2.345 <sup>4</sup>

Clariant Prodotti (Italia) S.p.a. Mailand, Italien	33,33%	50.487	5.228
Società Sarda di Bentonite S.r.l. Santa Giusta, Italien	33,33% <sup>6</sup>	11.219	399
Clariant Products Ro s.r.l. Bukarest, Rumänien	85%	-224.484	-268.320
Clariant Advanced Biofuels s.r.l. Bukarest, Rumänien	85%	-21	-1
<b>ASIEN</b>			
Clariant China Holding Ltd. Hong Kong, China	100%	43.294	-292
Clariant Chemical Materials (Baotou) Ltd. Baotou, China	100% <sup>6</sup>	18	0
Clariant Bentonite (Jiangsu) Co., Ltd. Zhengjiang, China	100% <sup>6</sup>	20.684	1200
Clariant Huajin Catalyst (Panjin) Co., Ltd. Panjin, China	60% <sup>6</sup>	25.738	9.267
Clariant Catalysts (Shanghai) Ltd. Shanghai, China	100% <sup>6</sup>	-2.149	-206
Clariant Redhill Bentonite (Liaoning) Co., Ltd. Jianping, China	100% <sup>6</sup>	36.812	2.906
Süd-Chemie India Pvt. Ltd. Cochin, Indien	50%	144.070	42.318
Clariant Qatar W.L.L. Mesaieed, Katar	65%	10.112	358

<sup>1</sup> Werte sind zum Teil vorläufig

<sup>2</sup> vor Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme

<sup>3</sup> Werte entsprechen 100,0% des Eigenkapitals

<sup>4</sup> vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober bis 30. September

<sup>5</sup> 5,1% direkte Beteiligung und 26,9% indirekte Beteiligung

<sup>6</sup> indirekte Beteiligungen

<sup>7</sup> Eigenkapital und Ergebnis entsprechen dem Jahresabschluss 2021

# Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main

## Lagebericht 2022

### 1. Grundlagen des Unternehmens

- 1.1 Geschäftsmodell und Strategie
- 1.2 Wichtige Ereignisse
- 1.3 Steuerungssystem

### 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

- 2.1 Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland
- 2.2 Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr
- 2.3 Entwicklung der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr

### 3. Lage des Unternehmens

- 3.1 Ertragslage
- 3.2 Vermögens- und Finanzlage
  - 3.2.1 Investitionen / Desinvestitionen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)
  - 3.2.2 Bilanzstruktur
  - 3.2.3 Finanzierung

### 4. Bericht über nichtfinanzielle Faktoren

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Nachhaltigkeit, Qualität und Sicherheit
- 4.3 Forschung und Entwicklung
- 4.4 REACH

### 5. Chancen- und Risikenbericht

- 5.1 Chancen- und Risikomanagement
- 5.2 Allgemeine Geschäftschance/-risiken
- 5.3 Chancen / Risiken der Geschäftsbereiche und Business Units
- 5.4 Rechtsrisiken
- 5.5 Risiken und Chancen aus der digitalen Vernetzung

5.6 Leistungserstellungs- und Beschaffungsrisiken

5.7 Finanzwirtschaftliche Risiken

## **6. Prognosebericht**

6.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenwirtschaftliches Umfeld

6.2 Prognose für die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

## **7. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)**

## **8. Dank an die Mitarbeitenden**



# 1. Grundlagen des Unternehmens

## 1.1 Geschäftsmodell und Strategie

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist eine der größten Einzelgesellschaften im Clariant-Konzernverbund der börsennotierten Clariant AG, Muttenz / Schweiz, einem weltweit führenden Anbieter von Produkten der Spezialitätenchemie. Die Gesellschaft entwickelt und produziert eine breite Palette von Erzeugnissen auf diesem Gebiet und ist an verschiedenen Standorten in Deutschland tätig. Große Standorte sind insbesondere Gendorf, Moosburg, Heufeld und Oberhausen. Ein Großteil der Verwaltung sitzt im Industriepark Höchst, Frankfurt am Main.

Der Vertrieb des Produktportfolios wird für das Europageschäft mit Ausnahme eines Teilbereichs von Catalysis aus der Clariant SE, Frankfurt am Main, heraus getätigt. Als Kommissionärin erhält die Clariant SE für diesen Teil des Geschäfts eine entsprechende Vergütung. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH als Produzent und Kommittent trägt die Chancen und Risiken aus dem Europageschäft. Für einen Teilbereich von Catalysis wird das Europageschäft direkt aus der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH bedient, um eine größere Kundennähe herzustellen und die relevanten Märkte besser bedienen zu können.

Der Vertrieb außerhalb Europas erfolgt durch die Clariant International AG, Muttenz / Schweiz, im Rahmen eines Liefer- und Produktionsvertrages mit einer garantierten Marge auf die Herstellungskosten.

Das Produktportfolio der Gesellschaft umfasst drei Geschäftsbereiche:

- Care Chemicals (Personal & Home Care, Crops Solutions, Industrial Applications, Base Chemicals, Oil Services und Mining Solutions)
- Catalysis (Propylene, Specialities, Syngas & Fuels, Ethylene, Biofuels & Derivates und Applied Catalyst Technology)
- Adsorbents & Additives (Adsorbents: Purification, Foundry & Specialties und Cargo & Device Protection sowie Additives: Coatings & Adhesives, Plastics und E-Mobility & Electronics)

Additives wird in einer eigenen, zu 100 % gehaltenen Tochtergesellschaft, der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main separat geführt und zählt zum Geschäftsbereich Adsorbents & Additives. Aktivitäten sind vor allem in Frankfurt am Main-Höchst, Hürth-Knapsack und Gersthofen bei Augsburg angesiedelt.

Die strategischen Vorgaben erhalten die in der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH bzw. in ihrer Tochtergesellschaft Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH zusammengefassten Business Units von der Clariant Konzernleitung in der Schweiz. Der Konzern strebt auf Basis seiner Strategie, als fokussiertes und innovatives Spezialchemieunternehmen mit nachhaltigen Lösungen für seine Aktionäre Wertschöpfung zu generieren („Purpose led strategy“) mit dem Ziel, die Ergebnisse in das obere Quartil der Spezialchemiebranche zu entwickeln.

Clariant's Purpose „*Greater chemistry – between people and planet*“ repräsentiert den Kern für das tägliche unternehmerische Handeln konzernweit und ist entsprechend für die deutschen Clariant Konzerngesellschaften maßgeblich. Ziel dabei ist es, mit einer führenden Rolle in Nachhaltigkeit sowie einer auf Kunden und Nachhaltigkeit ausgerichteten Innovations-Pipeline eine Vorreiterrolle in der Spezialchemie einzunehmen und dabei attraktiv für junge Talente zu sein sowie eine Kultur der Möglichkeiten zu bieten, die Diversity & Inclusion im alltäglichen Umgang achtet und konkret werden lässt.

Die wichtigsten Ziele für den Clariant Konzern, verbunden mit dem Bestreben ins obere Quartil der Spezialchemiebranche zu gelangen, sind wie folgt:

- Finanzziele 2025 (seit November 2021): durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4 bis 6 %, und Konzern-EBITDA-Marge (IFRS) von 19 bis 21 % sowie des Weiteren eine Free Cashflow Conversion (Free Cashflow in Relation zu EBITDA) von ungefähr 40 %.
- Nicht-finanzielle Ziele zur Aufrechterhaltung der führenden Position im Bereich Nachhaltigkeit sowie bezüglich der Mitarbeitendenstruktur (sollen bis 2030 erreicht werden): 40 % Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen (die direkt bzw. indirekt durch die Art der genutzten Energien innerhalb der Produktion entstehen) und 14 % Reduktion der Scope-3-Emissionen (die indirekt aus der Verwendung von Sekundärenergien entstehen). Erhöhung des Anteils von Frauen im Management auf mindestens 30 % sowie an Nicht-EuropäerInnen auf mindestens 40 %. Insgesamt soll außerdem das obere Quartil beim sog. Net Promoter Score (eNPS) erreicht werden, ein wissenschaftlich anerkannter Maßstab zur Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit.

Wesentliche Beiträge zu den Finanzzielen sowie zu den nicht-finanziellen Zielen werden von den deutschen Gesellschaften und damit von der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH erwartet.

Kurzfristig stehen für die deutschen Gesellschaften und damit für die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH insbesondere das Umsatz- und Ergebniswachstum im Fokus. Das Umsatzwachstum wird grundsätzlich mit 4 bis 6 % per annum angestrebt. Des Weiteren wird eine weiterhin stabile Entwicklung des operativen Ergebnisses (HGB) verfolgt, das wesentliche Beiträge zur IFRS-Konzern-Vorgabe von 19 bis 21 % EBITDA-Marge aus Deutschland beisteuern soll. Im Fokus steht, Preiserhöhungen am Markt weiter zu geben und volumenmäßig mit dem bestehenden Produktportfolio und nachhaltigen Neuentwicklungen zu wachsen. Aufgrund der von der Unternehmensleitung weiterhin hoch eingeschätzten Volatilität im gesamten Geschäftsumfeld bei nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen auf der Beschaffungs- und Logistikseite sowie im Bereich Energien, ist es aber noch nicht absehbar, wie sich das Geschäft und das Ergebnis tatsächlich entwickeln werden. Gemessen an den grundsätzlich positiven Entwicklungen für die deutschen Gesellschaften im Jahr 2022 (und auch davor) wird an den Zielvorgaben für den Konzern auch für die deutschen Gesellschaften und damit für die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH grundsätzlich festgehalten, wobei für das Jahr 2023 bei den Umsätzen kurzfristig Risiken im Marktumfeld gesehen werden, die ggfls. die Zielsetzung für 2023 negativ beeinflussen.

Aktuell verschieben sich die Investitionsschwerpunkte gemäß der Konzernstrategie strategisch zwar nach Asien, aber Investitionen werden über alle deutschen Standorte insgesamt weiterhin in einer höheren zweistelligen Millionenhöhe p.a. geplant, was die Basis für nachhaltige Produktentwicklungen aus Deutschland und damit aus der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH festigt. Wesentliche Produktionsstandorte im Clariant-Konzern sind weiterhin in Deutschland und bilden durch hohe Effizienz und Produktivität eine solide Basis zur weiteren Entwicklung der Gruppe. Für Deutschland lagen und liegen wesentliche Schwerpunkte zwar im bestehenden Geschäft auf Margenmanagement, Kostenkontrolle und Produktivitätssteigerungen, aber Innovationen der Prozesse und Produkte werden parallel intensiv verfolgt. Durch konsequente Konzentration und Ausrichtung auf Wertschöpfung wird in sämtlichen Bereichen auf Optimierung und kontinuierliche Verbesserung gesetzt. Möglichkeiten zur Automatisierung und Digitalisierung werden verstärkt weiterverfolgt. Im Bereich Forschung wird auf eine konsequente Kunden- und Marktfokussierung Wert gelegt, die Nachhaltigkeit integriert und die Digitalisierung als treibende Kraft nutzt.

Forschungsarbeit in Deutschland wird insbesondere im Clariant Innovation Center (CIC) in Frankfurt am Main sowie in Planegg bei München für die Clariant Gruppe betrieben. Data Science & Digital Projects werden vom Standort Gendorf aus betrieben, wo auch der Bereich Process Technology konzentriert ist, der Produktentwicklungen von „lab to scale“ begleitet. Bei den Mitarbeitenden wird auf ein strukturiertes Talentförderprogramm und konsequentes

Performance Management gesetzt und dabei die Konzern Zielsetzungen zur Diversity & Inclusion strikt verfolgt. Eine sicherheitsorientierte Führungskultur hat auf allen Ebenen und in allen Bereichen übergeordnete Bedeutung und hat bei allen Zielverfolgungen die oberste Priorität.

## **1.2 Wichtige Ereignisse**

Im Geschäftsjahr fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt, die die Gesellschaft unmittelbar betreffen:

Mit der Neuausrichtung der Clariant erfolgte zum 1. Januar 2022 ein Zusammenschluss der Clariant Betriebe am Standort Rhein-Main. Der Standort-Zusammenschluss beruhte darauf, dass der Betrieb der Clariant SE in Sulzbach in den Gemeinschaftsbetrieb Rhein-Main der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH eingegliedert wurde.

Durch den erfolgten Zusammenschluss ist damit seit dem 1. Januar 2022 ein Gemeinschaftsbetrieb der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH sowie der Clariant SE an einem Standort entstanden. Im Frühjahr 2022 wurde ein gemeinsamer Betriebsrat für den Gemeinschaftsbetrieb gewählt. Die Anzahl der Mitglieder des neuen Betriebsrats richtet sich nach der Anzahl der wahlberechtigten Mitglieder des Gemeinschaftsbetriebs, der Betriebsratsvorsitzende und die Stellvertreterin sind freigestellt.

Im Bereich Services erbrachte die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH noch nach dem Verkauf der BU Pigments übergangsweise Services an die erwerbende Gesellschaft, die im Laufe des Jahres 2022 mit Ausnahme von IT-Dienstleistungen ausgelaufen sind.

Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung im Konzern und der damit verbundenen Reorganisation wurden in der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 24,0 Mio. Euro gebildet. Die Rückstellungen betreffen den Abbau von 60 Stellen. Die Restrukturierungsprogramme für die Neuausrichtungen, welche bereits im Geschäftsjahr 2021 begonnen haben, wurden im Jahr 2022 weitergeführt. In diesem Zusammenhang wurden Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro für 16 Stellen gebildet. Im Rahmen eines weiteren Restrukturierungsprogramms wurden im Bereich GTI (Group Technology & Innovation) 3,5 Mio. Euro für den Abbau von 27 Stellen zurückgestellt. Das Abbauprogramm läuft plangemäß. Ein Teil der Maßnahmen ist bereits zum Jahresende umgesetzt.

Zum 15. Juni 2022 verkaufte die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH am Standort Frankfurt – Höchst das Technikum mit Pilotanlage an die APK Newcycling Competence Center GmbH für einen Kaufpreis von 1,9 Mio. Euro. Der Verkauf war mit einem Abgang von Anlagenbuchwerten in Höhe von 1,2 Mio. Euro verbunden. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Infrserv GmbH & Co. Höchst KG und wird zu einem jährlichen Zins in Höhe von 0,9 Mio. Euro gepachtet. Im Rahmen des Verkaufs wurde mit der APK Newcycling Competence Center GmbH ein Unterpachtvertrag abgeschlossen. Die Laufzeit beginnt am 1. Juni 2022 und beträgt 11,5 Jahre. Der Pachtzins ist bereits im Kaufpreis enthalten und wurde in Höhe von 0,9 Mio. Euro abgegrenzt.

Der Beteiligungsbuchwert in Höhe von 49,8 Mio. Euro an der Clariant Products Ro S.R.L., Bukarest / Rumänien wurde wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2022 ein negatives Eigenkapital in Höhe von 224,4 Mio. Euro aus. Hintergrund des negativen Eigenkapitals ist eine Abschreibung auf den Anlagenbestand in der Gesellschaft, die zur Herstellung von Bioethanol auf Basis der von Clariant entwickelten sunliquid®-Technologie verwendet wird. Die sunliquid®-Anlage hat im zweiten Quartal 2022 die Produktion aufgenommen. Die angestrebten Produktionserträge und andere Betriebsparameter haben jedoch bislang noch nicht den industriellen Maßstab erreicht, was zur Abschreibung geführt hat. Die Anpassung der Produktionsprozesse steht jetzt im Mittelpunkt mit der Zielsetzung, die wirtschaftliche Rentabilität der neuen Technologie zu erreichen. Der Ausweis in der GuV erfolgt unter "Abschreibungen auf Finanzanlagen". Außerdem wurden die in den Jahren 2020 und 2021 gewährten Darlehen mit einer mittelfristigen Laufzeit von 3 bis 5 Jahren in Höhe von insgesamt 190,0 Mio. Euro sowie die im Jahr 2023 fälligen Zinsen in Höhe von 0,8 Mio. Euro vollständig abgeschrieben. Die entstandenen Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für mögliche Rückforderungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro gebildet für im Zusammenhang mit der sunliquid®-Technologie vergebene Lizenzen.

Ein Darlehen der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH von der Commerzbank AG in Höhe von 250,0 Mio. Euro, das am 5. August 2021 aufgenommen worden war mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 31. Juli 2022 und mit einer Verzinsung von 0,0 % p.a., wurde vorzeitig bereits am 3. Januar 2022 zurückgezahlt. Mit der Rückzahlung war eine Vorfälligkeitsentschädigung von 0,163 Mio. Euro gegenüber der Commerzbank AG verbunden.

Das zum 5. August 2021 von der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH der Clariant AG, Muttenz / Schweiz gewährte Darlehen in Höhe von 250,0 Mio. Euro mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 31. Juli 2022 und 0,0 % p.a. Verzinsung wurde vorzeitig zum 3. Januar 2022 vollständig zurückgeführt. Zusammen mit der Rückzahlung der Darlehenssumme hat die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH von der Clariant AG, Muttenz / Schweiz eine Vorfälligkeitsentschädigung von 0,163 Mio. Euro als Kompensation erhalten.

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH hat ihre Anteile von jeweils 50% an den Gesellschaften SD Verwaltungsgesellschaft mbH, SD-Lizenzverwertungsgesellschaft mbH & Co. KG und SD-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG an den bisherigen Joint Venture Partner SABIC International Holdings B.V. verkauft. Die SD-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG hält darüber hinaus direkt und indirekt 100%-Beteiligungen an den Gesellschaften JVSS Holding Company, Inc. und Scientific Design Company, Inc., die ebenfalls Gegenstand des Kaufvertrags waren. Die Transaktion wurde am 01. Februar 2022 notariell unterzeichnet und mit vollständiger Eintragung im Handelsregister am 06. Mai 2022 wirksam. Der Verkaufspreis für die „SD“-Gesellschaften insgesamt betrug 128,7 Mio. Euro. Nach Abzug der Buchwerte für die verkauften Anteile in Summe von 1,4 Mio. Euro verbleibt ein Buchgewinn von 127,3 Mio. Euro.

Die Süd-Chemie India Pvt. Ltd., Cochin / Indien schüttete eine Dividende in Höhe von 10,9 Mio. Euro an die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH aus.

Die Clariant Prodotti (Italia) S.p.a. hat im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von 8,7 Mio. Euro zu Teilen aus der Kapitalrücklage ausgeschüttet. Der Buchwert der Gesellschaft wurde entsprechend in voller Höhe um den ausgeschütteten Betrag reduziert.

Mittelbar war die Gesellschaft von folgendem wesentlichen Geschäftsvorfall betroffen:

Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung im Konzern und der damit verbundenen Reorganisation wurden in der **Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH** Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro gebildet. Die Rückstellungen betreffen den Abbau von 3 Stellen. Die Abbauprogramme laufen plangemäß. Ein Teil der im Jahr 2022 neu angestoßenen Maßnahmen ist bereits zum Jahresende umgesetzt.

### **1.3 Steuerungssystem**

Die Steuerung der Geschäfte erfolgt bei Clariant im Konzern in einer eigenen Managementstruktur und nicht für einzelne Gesellschaften. Die Steuerung erfolgt pro Geschäftsbereich bzw. Business Unit. Die Steuerungsgrößen basieren im Konzern auf IFRS und können auf die Einzelgesellschaft Clariant Produkte (Deutschland) GmbH nicht unmittelbar angewendet werden, da für diese allein das HGB als lokale Rechnungslegungsnorm relevant ist. Zwischen IFRS und HGB bestehen im Ansatz und in der Bewertung bei diversen Bilanzposten Unterschiede, was die Ergebnisse in den Perioden unterschiedlich beeinflusst.

Um die Aussagekraft zwischen Lagebericht und Jahresabschluss nicht zu beeinträchtigen, wird eine einheitliche Basis verwandt. Die Darstellung des Geschäftsverlaufs wird auf Basis der HGB-Zahlen vorgenommen, und es wird dabei, in Anlehnung zum Konzern, auf die beiden wichtigsten Steuerungsgrößen Umsatz und Ergebnis aus operativer Sicht fokussiert.

Der wichtigste Leistungsindikator der Gesellschaft ist das operative Ergebnis inklusive des Beteiligungsergebnisses, das wie folgt definiert ist: Ergebnis der Betriebstätigkeit + Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen + Erträge aus Beteiligungen + Zuschreibungen auf Finanzanlagen – Aufwendungen aus Verlustübernahmen – Abschreibungen auf Finanzanlagen.

## **2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf**

### **2.1 Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland**

Die deutsche Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) hat sich gemäß der im Januar 2023 veröffentlichten Berichterstattung des Statistischen Bundesamt um 1,9 % im Geschäftsjahr 2022 verbessert. Die Folgen des Krieges in der Ukraine und die stark gestiegenen Energiepreise prägten das Wirtschaftsjahr in Deutschland. Material- und Lieferengpässe sowie steigende Preise schwächten die Entwicklung. Die für Gas und Wärme gewährte Dezember-Soforthilfe konnte die Inflationsrate im Dezember um 1,4 Prozentpunkte abschwächen. Somit lag die durchschnittliche Inflationsrate mit 7,9 % über dem Vorjahr. Trotz des schwierigen Wirtschaftsumfeldes konnte sich die Wachstumsrate im privaten Konsum erholen, da sich durch die aufgehobenen Corona Restriktionen vor allem die Gastronomie-, Event- und Touristikbranche erholen konnten. Im vierten Quartal konnte sich die Produktion der Industrie stabilisieren, jedoch prägte der Rückgang von Großaufträgen im sonstigen Fahrzeugbau das verarbeitende Gewerbe. Insgesamt konnte ein Bruttowertschöpfungsanstieg um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Die Arbeitslosenquote ist deutlich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,3 % gesunken. Dies lässt sich insbesondere auf die erste Jahreshälfte 2022 zurückführen. Der Fachkräftemangel bremste jedoch das Wirtschaftswachstum. Trotz steigender Preise nahm der Außenhandel zu. Der Export stieg preisbereinigt um 3,2 % und der Import stieg im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 6,7 %.

### **2.2 Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland konnte auch im letzten Quartal ihre Talfahrt nicht stoppen. Durch die sinkende Nachfrage der Kunden brach die Produktion ein und die Kapazitäten waren nicht ausgelastet. Im Vorjahresvergleich entsprach dies einem Minus in der Chemieproduktion von 14 % und einer Kapazitätsauslastung von 76,5 %. Die deutlich gesunkenen Energie- und Rohstoffpreise der vergangenen Monate haben die Situation inzwischen stabilisiert. Der Gesamtumsatz der Chemie- und Pharmaindustrie stieg von 225,0 Mrd. Euro auf 265,0 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten in der Chemiebranche ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gestiegen.



## 2.3 Entwicklung der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH betragen im Berichtszeitraum 1.682,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.484,9 Mio. Euro) und lagen um 13,3 % über dem Vorjahr. Die Erlöse aus Services sanken dabei gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. Euro auf 91,0 Mio. Euro. Bei den Umsatzerlösen aus Warenverkäufen hingegen kam ein Anstieg von 201,2 Mio. Euro bzw. 14,5 % zum Tragen. Von erhöhten Umsätzen waren alle BUs betroffen, allerdings im unterschiedlichen Ausmaß.

### Entwicklung in den Geschäftsbereichen und der einzelnen Business Units (BU):

#### **Care Chemicals:**

Der Umsatz für die **BU Industrial & Consumer Specialties** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1.064,5 Mio. Euro (Vorjahr: 886,4 Mio. Euro). Dieser Anstieg geht auf alle Bereiche zurück. Ein starkes Dezembergeschäft bei Aviation (Enteisungsmittel) und auch der Bereich Base Products, trugen deutlich zu der positiven Entwicklung bei. Außerdem zeigten insgesamt nicht nur die konsumnäheren Bereiche, sondern auch die Geschäfte in den vorgelagerten Stufen in der industriellen Wertschöpfungskette einen sehr guten Trend. Personal Care, HomeCare & Industrial Cleaning haben sich ebenso positiv entwickelt, wie Agrochemicals, Paint & Coatings und Special Applications. Die Anlagenauslastung lag im Jahr 2022 mit 71 % unter dem Vorjahr und schloss damit nicht auf Planniveau (82 %) ab.

Die Umsätze der **BU Oil & Mining Services** lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 149,0 Mio. Euro (Vorjahr: 114,7 Mio. Euro) und damit 29,9 % über dem Vorjahresniveau. Bei einem insgesamt schwierigen Umfeld im Oil & Mining-Geschäft konnte mit Erzeugnissen und Serviceleistungen für den Bereich Mining aufgeholt werden. In den Bereichen Oil und Raffinerie konnte ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnet werden. Saisonbedingt sank die Anlagenauslastung im Geschäftsjahr 2022 analog zur Vorjahresentwicklung zur Jahresmitte, konnte aber leicht über Plan und deutlich über Vorjahr abschließen.

#### **Catalysis:**

**Catalysis/Catalysts** hat ein Umsatzvolumen von 197,4 Mio. Euro beigetragen (Vorjahr: 205,2 Mio. Euro) und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Sowohl Specialty Chemicals als auch die Business Line Syngas und Petrochemicals schlossen unter dem Vorjahr ab. Die Auslastung lag mit 59 % leicht über dem Vorjahr (55 %) aber deutlich unter der

geplanten Quote von 81 %. Insbesondere der Standort Bitterfeld war im Herbst von auftragsbedingter schwacher Auslastung betroffen.

Im Bereich Bioethanol, der als **Group Biotec** separat gezeigt wird, wurde aufgrund einer Nachbelastung aus Vorjahren negativ im Ertragsbereich in Höhe von -14,1 Mio. Euro abgeschlossen, was eine deutliche Reduzierung der Erträge gegenüber dem Vorjahr mit 26,6 Mio. Euro darstellt.

**Adsorbents & Additives:**

**Functional Minerals** erwirtschaftete 194,5 Mio. Euro Umsatzerlöse (Vorjahr: 171,6 Mio. Euro).

Sowohl Purification (Aufbereitung von Speiseölen) als auch der Bereich Gießereigeschäft (mit Kundenschwerpunkt im Automobilsektor) schlossen über dem Vorjahr ab und setzten den Aufwärtstrend des Vorjahres fort. Erneut leicht rückläufig war hingegen die Entwicklung bei Functional Additives. Die Gesamtauslastung lag mit knapp 75 % unter dem Vorjahr und verfehlte außerdem das Planungsziel.

**Die Umsätze der Geschäftsbereiche und Business Units stellen sich wie folgt dar:**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Erlöse aus dem Verkauf von Produkten</b>		
- Care Chemicals	1.213,5	1.001,2
- Catalysis	183,3	217,7
- Adsorbents & Additives	<u>194,5</u>	<u>171,6</u>
<b>Summe Erlöse aus dem Verkauf von Produkten</b>	<b>1.591,3</b>	<b>1.390,4</b>
<b>Summe Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (*)</b>	<b>91,0</b>	<b>94,5</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b><u>1.682,3</u></b>	<b><u>1.484,9</u></b>

(\*) Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Erlösen umfassen im Wesentlichen: Leistungen aus Dienstleistungsverträgen, Auftragsforschung, Analysen, Vermietung und Verpachtung, etc. für andere Clariant Unternehmen und Drittkunden.

(\*\*) Aufgrund der neuen BU-Struktur wurden die Umsätze des Vorjahres den einzelnen BU's neu zugeordnet.

### **3. Lage des Unternehmens**

#### **3.1 Ertragslage**

Vor dem Hintergrund steigender Erzeugerpreise erhöhte sich der Umsatz auf 1.682,3 Mio. Euro. Verbunden mit um 18,1 % gestiegenen Herstellungskosten gegenüber dem Vorjahr, reduzierte sich die Bruttomarge bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von 211,1 Mio. Euro von 16,1 % auf 12,5 %. In den Vertriebskosten schlägt sich das erhöhte Umsatzvolumen, aber auch die Herausforderungen, die in diesem Bereich aufgrund unzureichender Transportkapazitäten zu bewältigen waren, mit einem Anstieg von 18,7 Mio. Euro nieder.

Für eigene Forschungsprojekte, wie z.B. das Bioethanolverfahren, wurden 14,5 Mio. Euro aufgewendet und damit 4,1 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Bei den allgemeinen Verwaltungskosten war eine Erhöhung um 19,1 Mio. Euro auf 104,2 Mio. Euro zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf erhöhte Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 126,3 Mio. Euro auf 171,7 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf den Verkauf der SD-Verwaltungsgesellschaft mbH, SD-Lizenzverwertungsgesellschaft mbH & Co. KG und SD-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Gewinn von 127,3 Mio. Euro zurückführen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg von 198,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung der in den Jahren 2020 und 2021 an die Clariant Products Ro. S.R.L., Bukarest / Rumänien gewährten Darlehen und Zinsen in Höhe von 190,8 Mio. Euro.

In Summe sank das Ergebnis aus Betriebstätigkeit damit um 141,6 Mio. Euro auf -99,3 Mio. Euro. Neben den beschriebenen Sondereffekten hat sich die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen zum Jahresende auf Basis neuer versicherungstechnischer Parameter im Betriebsergebnis in Höhe von 47,3 Mio. Euro insgesamt negativ ausgewirkt (Vorjahr: 23,9 Mio. Euro). Das für die Steuerung wichtige operative Ergebnis (inkl. dem Beteiligungsergebnis) sank auf dieser Grundlage von 145,1 Mio. Euro auf -100,1 Mio. Euro. Zusätzlich aus den Effekten innerhalb des Betriebsergebnisses ist dies zum einen auf einen Rückgang der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zurückzuführen, die von der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH in Höhe von 20,7 Mio. Euro vereinnahmt werden konnten (Vorjahr: 48,9 Mio. Euro) und zum anderen reduzierten sich auch die

Beteiligungserträge von anderen Gesellschaften um 26,4 Mio. Euro auf 29,4 Mio. Euro, davon entfielen 17,6 Mio. Euro auf die InfraServ-Gesellschaften und 11,0 Mio. Euro auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen erhöhten sich um 49,0 Mio. Euro auf 51,0 Mio. Euro. Der Beteiligungsbuchwert in Höhe von 49,8 Mio. Euro an der Clariant Products Ro S.R.L., Bukarest / Rumänien wurde wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2022 ein negatives Eigenkapital in Höhe von 224,4 Mio. Euro aus. Außerdem wurde die Tochtergesellschaft Navigance GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro außerplanmäßig abgeschrieben. Es handelt sich hierbei um ein Start-up-Unternehmen, das digitale Services in Bezug auf technische und kommerzielle Prozesse entwickelt und diese mit digitalen Vertriebskanälen anbietet.

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich bei höheren Zinserträgen und niedrigeren Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen um 1,4 Mio. Euro auf -1,5 Mio. Euro.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von -102,7 Mio. Euro (Vorjahr: 142,1 Mio. Euro), das im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags komplett von der Gesellschafterin, Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, ausgeglichen wurde.

## **3.2 Vermögens- und Finanzlage**

### **3.2.1 Investitionen / Desinvestitionen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 40,9 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (Vorjahr: 55,5 Mio. Euro). Demgegenüber standen Anlagenabgänge mit Nettobuchwerten in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) und Abschreibungen von 63,1 Mio. Euro (Vorjahr: 64,7 Mio. Euro).

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag am Standort Gendorf mit 17,0 Mio. Euro, gefolgt von Bitterfeld mit 6,7 Mio. Euro und Frankfurt-Höchst mit 4,4 Mio. Euro. Dabei waren die mit Abstand größten Einzelmaßnahmen die Small Pore Zeolite Produktion (5,6 Mio. Euro) am Standort Bitterfeld, der Umbau des CIC in Folge des Umzugs der Verwaltung von Sulzbach an den Standort Frankfurt-Höchst (2,1 Mio. Euro) sowie die Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen am Wärmetauscher E-101 (1,9 Mio. Euro) und der Austausch des Silberkatalysators im EOI an EOII Betrieb (1,5 Mio. Euro) am Standort Gendorf. Bei den weiteren Maßnahmen handelt es sich um eine Vielzahl von mittleren und kleineren Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen.

Ein größerer Anlagenabgang resultierte aus dem Verkauf des Technikums mit Pilotanlage im Industriepark Frankfurt-Höchst (Restbuchwert: 1,2 Mio. Euro).

### **3.2.2 Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme lag mit 1.099,1 Mio. Euro um 27,4 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist auf das Umlaufvermögen zurückzuführen, das um 330,0 Mio. Euro gesunken ist sowie auf das Anlagevermögen, das um 85,0 Mio. Euro gesunken ist. Dabei reduzierten sich die Immaterielle Vermögensgegenstände um 15,5 Mio. Euro, das Sachanlagevermögen um 8,4 Mio. Euro sowie die Finanzanlagen um 61,1 Mio. Euro. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen kommt insbesondere die planmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 16,3 Mio. Euro zum Tragen, der aus der im Jahre 2016 erfolgten Ablösung des Reconversion Agreements aus einer Geschäftsmodelländerung in Höhe von 187,8 Mio. Euro resultiert. Bei den Sachanlagen überstiegen die Abschreibungen die Investitionen um 6,7 Mio. Euro. Die Veränderung der Finanzanlagen ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 49,8 Mio. Euro der Clariant Products Ro S.R.L., Bukarest / Rumänien sowie in Höhe von 1,2 Mio. Euro der Navigance GmbH zurückzuführen. Die Abschreibung wurde jeweils vorgenommen, da der beizulegende Wert der Gesellschaft voraussichtlich dauernd niedriger ist als der jeweilige Beteiligungsbuchwert.

Bei den Vorräten verzeichnet sich ein Anstieg um 38,0 Mio. Euro, wobei die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 12,2 Mio. Euro und die fertigen Erzeugnisse und Waren um 22,6 Mio. Euro gestiegen sind. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 365,8 Mio. Euro gesunken. Im Wesentlichen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 375,5 Mio. Euro rückläufig, was sich insbesondere auf die Abschreibung des im Jahre 2020 und 2021 gewährten Darlehen inklusive Zinsen an die Clariant Products RO S.R.L., Bukarest / Rumänien in Höhe von insgesamt 190,8 Mio. Euro zurückzuführen lässt. Außerdem wurde das gewährte Darlehen an die Clariant AG, Muttenz / Schweiz in Höhe von 250,0 Mio. Euro zurückgezahlt.

Das Eigenkapital entspricht mit 303,0 Mio. Euro dem Vorjahreswert. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird das Jahresergebnis an die Gesellschafterin abgeführt, so dass sich das Eigenkapital im Zeitablauf nicht geändert hat. Die Eigenkapitalquote stieg um 7,5 Prozentpunkte auf 27,6 % bei einer Bilanzsumme von 1.099,1 Mio. Euro.

Die Rückstellungen liegen mit 483,2 Mio. Euro 19,2 % über dem Vorjahresniveau. Dabei sind die Pensionsrückstellungen um 48,6 Mio. Euro und die sonstigen Rückstellungen um 29,2 Mio.

Euro gestiegen. Der starke Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Pensionsrückstellung aufgrund des gesunkenen Zinssatzes sowie der Anpassungen der verwendeten versicherungstechnischen Parameter wegen des inflationären Umfeldes und der daraus resultierenden Anpassung der laufenden Pensionskassenrenten sowie Firmenrenten. Die sonstigen Rückstellungen stiegen aufgrund der deutlich gestiegenen Inflation, insbesondere durch eine indexbasierte Preisanpassung der Infracore GmbH und Co Höchst KG für die Abwasserreinigung des Industriepark Griesheim und der Unterhaltung der Griesheimer Halde.

Die Verbindlichkeiten haben sich um 492,7 Mio. Euro auf 311,9 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Das von der Commerzbank gewährte Darlehen in Höhe von 250,0 Mio. Euro wurde vorzeitig zurückgezahlt. Daneben gab es einen Rückgang bei Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 215,1 Mio. Euro, der zum einen auf den Entfall auf abzuführenden positive Ergebnisse zurückzuführen ist (Vorjahr: 142,2 Mio. Euro). Zudem gab es einen Rückgang der Cashpool-Verbindlichkeiten von 161,2 Mio. Euro auf 52,8 Mio. Euro, gegenläufig dazu stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 35,4 Mio. Euro auf 76,2 Mio. Euro.

### **3.2.3 Finanzierung**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt wie im Vorjahr neben den Eigenmitteln (303,0 Mio. Euro) überwiegend durch Rückstellungen (483,2 Mio. Euro; Vorjahr: 405,4 Mio. Euro), von denen der größte Teil Personalarückstellungen sind, sowie durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten (147,3 Mio. Euro; Vorjahr: 167,1 Mio. Euro) und im Verbund (129,1 Mio. Euro, Vorjahr: 344,1 Mio. Euro).

Die weitere Finanzierung ist über die konzerninternen Cashpools durch die deutsche Muttergesellschaft und die Schweizer Konzernmutter jederzeit sichergestellt. Zum Bilanzstichtag besteht eine Cashpool-Verbindlichkeit in Höhe von 52,8 Mio. Euro (Vorjahr: 161,2 Mio. Euro).

Der Konzern finanziert sich u. a. über die Börse bzw. über die Kapitalmärkte.

## **4. Bericht über nichtfinanzielle Faktoren**

### **4.1 Mitarbeitende**

Die Belegschaft umfasste im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt 2.260 (Vorjahr: 2.316) Mitarbeitende. Der leichte Rückgang ist auf Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung zurückzuführen.

Für Löhne und Gehälter wurden 218,0 Mio. Euro (Vorjahr: 207,3 Mio. Euro) aufgewendet. Die Aufwendungen für soziale Abgaben betragen 98,1 Mio. Euro (Vorjahr: 67,9 Mio. Euro). Davon entfielen 66,2 Mio. Euro auf die betriebliche Altersversorgung (Vorjahr: 35,4 Mio. Euro). Der starke Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Zinssatzes sowie der Anpassungen der verwendeten versicherungstechnischen Parameter wegen des inflationären Umfeldes und der daraus resultierenden Anpassung der laufenden Pensionskassenrenten sowie Firmenrenten.

### **4.2 Nachhaltigkeit, Qualität und Sicherheit**

Das Managementsystem der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH dokumentiert die wesentlichen Regelungen zu Organisation und Führung der Gesellschaft. Im Rahmen der weltweiten Zertifizierung (ISO 9001, 14001, 45001 und 50001) des Clariant Konzerns werden die Regelungen regelmäßig angepasst.

Das Managementsystem beinhaltet zusätzlich konkretisierende Anforderungen in den Bereichen Arbeits- und Anlagensicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallmanagement. Über das Intranet („ClariNET“) stehen diese Regelungen allen Mitarbeitenden direkt zur Verfügung. Des Weiteren werden Instrumente zur umfassenden und kontinuierlichen Beobachtung von Regelwerksänderungen eingesetzt.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist die Fokussierung auf Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere die Entwicklung umweltverträglicher Produkte. Parallel dazu wurde die Bedeutung für so genannte Corporate Citizenship Aktivitäten auf Grundlage der Sustainability Policy durch weitere weltweite Initiativen gestärkt, um die gesellschaftliche Verantwortung des Clariant Konzerns sichtbar zu dokumentieren. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH als Teil des Clariant Konzerns verfolgt grundsätzlich die gleichen Themen.

Faktischer Beleg dieser Selbstverpflichtung und der daraus resultierenden Aktivitäten ist der jährlich erscheinende Sustainability Report bzw. Nachhaltigkeitsbericht, welcher die

weltweiten Leistungen des Clariant Konzerns in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz dokumentiert. Dieser globale Report erscheint gemeinsam mit dem jährlichen Geschäftsbericht, welcher nicht Bestandteil dieses Jahresabschlusses und Lageberichts ist. Er beinhaltet auch alle relevanten Aktivitäten und Kennzahlen der Standorte der Clariant in Deutschland als Teil der Konzernaktivitäten und kann über die Homepage des Clariant Konzerns ([www.clariant.com](http://www.clariant.com)) abgerufen werden.

Der Erfolg der konsequenten Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsthemen dokumentiert sich in der erneuten Aufnahme der Clariant im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) Europe 2022. Zudem wurden die strengen unternehmensinternen Nachhaltigkeitsziele bis 2030 bestätigt. Diese Initiativen belegen nachdrücklich, dass der Clariant Konzern auch bezüglich Nachhaltigkeit zu den führenden Konzernen in der Chemiebranche zählt. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist Teil davon.

Der Clariant Konzern hat im Jahre 2022 seine Strategie im Bereich Nachhaltigkeit weiter präzisiert. Das Unternehmen hat die sogenannten eins plus fünf Nachhaltigkeits-Fokusfelder entwickelt. Im Mittelpunkt steht der sichere und nachhaltige Umgang, und basierend darauf, der Fokus auf die Themen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltige Bioökonomie, Reduzierung von Abfall und Soziale Wertschöpfung. Die Ziele sind auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene formuliert.

Um dem Ziel, die Treibhausgas-Emissionen nachhaltig zu reduzieren, Nachdruck zu verleihen, hat sich der Clariant Konzern im Jahr 2020 ambitionierte Klima-Ziele für das Jahr 2030 insgesamt gesetzt. Die neuen Ziele stehen im Einklang mit der Science Based Target Initiative (SBTi), einem Zusammenschluss verschiedener Verbände und Initiativen, wie dem UN Global Compact, mit dem Ziel zur Erreichung des Paris Agreements industrieübergreifend beizutragen. Die vom Clariant Konzern gesetzten Ziele sehen ehrgeizige absolute Emissionsreduktionen in der Geschäftstätigkeit und der Lieferkette des Konzerns vor. Zwischen den Jahren 2019 und 2030 strebt der Clariant Konzern eine absolute Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 40 % und eine absolute Reduzierung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen aus gekauften Waren und Dienstleistungen um 14 % an.

Das übergeordnete Ziel des Clariant Konzerns ist es, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft anzugehen und zu fördern und letztendlich Klima Resilienz zu erreichen. Dabei steuert der Clariant Konzern Klimaschutzmaßnahmen sowohl auf Produkt- als auch auf Betriebsebene. Der Clariant Konzern verfolgt einen gemischten Ansatz zur Reduzierung der



Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und konzentriert sich auf drei wichtige Hebel: Energieeffizienz, Energiewende (Umstellung auf Ökostrom und andere grüne Energiequellen) und Dekarbonisierung der eingekauften Rohstoffe. Im Jahr 2022 hat der Clariant Konzern einen sogenannten automatisierten CO<sub>2</sub>-Kalkulator in Betrieb genommen. Mit diesem, vom TÜV Rheinland zertifizierten Tool, kann im Clariant Konzern jetzt systematisch der Kohlenstoff-Fussabdruck für Produkte berechnet werden. Seit dem Geschäftsjahr 2021 tragen die Emissionsreduktionsziele des Clariant Konzerns auch zur Berechnung der kurzfristigen Incentive-Vergütung für Mitglieder der Konzernleitung und des Global Managements bei.

Externe Anerkennung hat der ganzheitliche Ansatz des Clariant Konzerns im Bereich Klimaschutz durch die Ernennung zu einem von elf Finalisten beim „Deutschen Nachhaltigkeitspreis“ erhalten.

Die wissenschaftsbasierten Klimaziele von Clariant werden von weiteren Umweltzielen für das Jahr 2030 begleitet. Dazu gehören Intensitätsreduktionsziele von den Jahren 2019 bis 2030 in den Bereichen Wasseraufnahme, Abwasser, gefährliche Abfälle, ungefährliche Deponieabfälle und Stickoxidemissionen (NO<sub>x</sub>) sowie die Implementierung nachhaltiger Wassermanagementsysteme an allen Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress.

Durch die Kombination von Innovation und Nachhaltigkeit setzt der Clariant Konzern den Fokus darauf, Produkte zu entwickeln, die nebst marktführender Leistung sowohl sicher als auch nachhaltig sind. Beispielsweise neue Technologien wie die Verwendung von Inhaltsstoffen aus den Wurzeln der Pflanzen bei gleichzeitigem Schutz der biologischen Vielfalt, nachhaltige halogenfreie Flammschutzmittel, welche recyclingfähig sind oder leistungsstarke Katalysatoren, die den Ausstoß Treibhausgasen bei Kunden signifikant verringern.

Ein weiterer wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsstrategie ist es, in der Liefer- und Wertschöpfungskette Nachhaltigkeit sicherzustellen. Clariant ist an zahlreichen Branchenplattformen beteiligt und arbeitet mit anderen Branchenführern zusammen, um die Entwicklung kohlenstoffarmer Technologien für die chemische Produktion zu beschleunigen und eine nachhaltige und zirkuläre Bioökonomie zu fördern. Anfang des Jahres 2022 hat der Clariant Konzern seine Verpflichtung zur Entwicklung einer Lieferkette ohne Abholzung im Bereich Palmöl / Palmkernöl und dessen Derivate veröffentlicht und die entsprechenden Lieferanten informiert. Mit der Clariant internen EcoCircle-Initiative werden Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette gefördert, welche gemeinsam durch neue Produkte und

Lösungen den Übergang von einer linearen Kunststoff-Wertschöpfungskette zu einer Kunststoff-Kreislaufwirtschaft unterstützen. In diesem Rahmen ist der Clariant Konzern auch einer der Gründer des Prozess4Sustainability Cluster am Standort Höchst, einem Netzwerk von Unternehmen der Prozessindustrie, Forschungseinrichtungen und gesellschaftlichen Innovationspartnerschaften. Das Netzwerk will den Transformationsprozess zu CO<sub>2</sub>-Neutralität proaktiv durch konkrete Projekte vor Ort gestalten. Außerdem hat der Clariant Konzern zusammen mit den Unternehmen Siegwerk, Borealis und Beiersdorf ein Projekt zur Entwicklung einer kreislauffähigen Verpackung vorangetrieben. Das Projekt hat externe Anerkennung durch den Sustainable Beauty-Preis „Nachhaltige Verpackung“ erhalten.

Der Clariant Konzern pflegt und unterstützt auch eine Reihe von Gemeinschaftsinitiativen und gemeinnützigen Bemühungen auf der ganzen Welt und auch in Deutschland, um eine enge Beziehung zu seinen Nachbarn zu pflegen. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Unterstützung lokaler Gemeinschaften, der Bildung junger Menschen (insbesondere Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik) sowie der Förderung von Wissenschaft und Forschung. Oft sind diese Projekte keine einmaligen Ereignisse, sondern Teil langfristiger Verpflichtungen. Es ist eine kontinuierliche Anstrengung, die Aktivitäten des Unternehmens zu steuern und einen positiven Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu leisten. Einige Beiträge werden über die Clariant Foundation geleistet, eine unabhängig geführte, rein philanthropische Wohltätigkeitsorganisation des Clariant Konzerns, die 2014 gegründet wurde, während andere durch direkte regionale Gemeinschafts- und Freiwilligeneinsätze von Clariant Konzerngesellschaften geleistet werden. So haben zum Beispiel Clariant Mitarbeitende in Deutschland am Standort Gersthofen sich engagiert und Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine organisiert und andere am Standort Rhein-Main, an der „Main CleanUp“ Kampagne teilgenommen.

Um das Thema Diversity und Inclusion voranzutreiben, hat der Clariant Konzern im Jahr 2022 ambitionierte Ziele zur Erhöhung des Frauenanteils, als auch zur Diversität der Herkunft in den oberen Managementebenen veröffentlicht. In Deutschland hat Clariant eine Arbeitsgruppe bestehend aus verschiedenen Funktionen unter Leitung der Personalabteilung zum Thema Diversität ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe hat sich unter anderem mit Themen wie „Frauen in Führungsfunktionen“ beschäftigt und Ideen entwickelt, welche Maßnahmen im Unternehmen dies unterstützen könnten. Darüber hinaus hat Clariant eine Mitarbeiter-Engagement Gruppe zum Thema „Frauen in Clariant“ gebildet, welche zunächst am Standort in Deutschland gestartet und im Verlaufe des Jahres global ausgerollt wurde.

Eine wichtige Kennzahl im Konzern ist die sogenannte DART-Rate, die Zahl der Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mindestens einem Arbeitstag plus Arbeitsunfälle, die zu einer limitierten Einsatzfähigkeit des Verletzten führten, im Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden. Für das Jahr 2022 lag die Rate im Durchschnitt auf BU-Ebene bei 0,35. Ein weiterhin stabil niedriges Niveau, was das hohe Commitment des Managements in Fragen der Arbeitssicherheit dokumentiert. Angestrebt ist, das Unfallgeschehen durch gezielte Maßnahmen und Aktionen sowie durch systematische Untersuchungen von Unfällen, Beinahe-Unfällen und unsicheren Zuständen noch weiter zu verbessern mit dem Ziel von null Unfällen. Ein weiterer Baustein ist die konsequente Umsetzung erforderlicher Unterweisungen und Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Festlegung wechselnder Fokusthemen, wie z.B. die Optimierung von Arbeitsgenehmigungsprozessen.

Darüber hinaus wird das Anlagensicherheitsniveau durch Erfassung auch nicht meldepflichtiger Ereignisse systematisch bewertet und verbessert. Die Organisation des Clariant-Notfallmanagements sowie dessen Wirksamkeit werden durch Stabsübungen überprüft. Ergänzt wird dies durch Alarm- und Notfallübungen der Standort-Belegschaften und der Einsatzkräfte.

Das Jahr 2022 war durchaus noch erheblich durch Corona-Maßnahmen geprägt, angelehnt an die Arbeitsschutz-Verordnungen der Behörden. Durch umsichtige, angemessene Konzepte und standort-spezifische Schutzmaßnahmen einschließlich der systematischen Nutzung von mobilen Arbeitsmöglichkeiten, konnte die Geschäftstätigkeit arbeitssicher und auf hohem Niveau gehalten werden.

### **4.3 Forschung und Entwicklung**

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist im Bereich Forschung und Entwicklung in den globalen Verbund des Clariant Konzerns eingebunden und folgt den im Konzern vorgegeben strategischen Vorgaben.

Ein starker Fokus auf Innovation und Technologie ist Voraussetzung, um aus den Bedürfnissen der Kunden marktfähige Lösungen zu entwickeln. Nachhaltigkeit ist hierbei der Motor der Innovation und ein zentraler Bestandteil des Kundenbedürfnisses. Die Differenzierung über innovative sowie nachhaltige Produkte und Lösungen ist somit der Schlüssel zu einer starken Wettbewerbsposition, Wachstum und Erfolg. Dieses Thema beeinflusst daher mit all seinen Facetten den Fokus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit und findet sich in den ersten beiden von insgesamt fünf strategischen Pfeilern der Clariant wieder, „Fokus auf Innovation sowie F&E“ und „Mehrwert durch Nachhaltigkeit“. Um dieses

Ziel noch besser zu verfolgen, wurden die Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten im Jahr 2021 neu gruppiert und im Jahr 2022 fortgeführt: Es gibt nunmehr fünf Technologieplattformen. Die bisherigen Technologieplattformen Chemie & Materialien, Biotechnologie, Prozesstechnologie und Katalyse werden nun durch Emerging Technologies komplettiert. Letztere fokussiert auf aufkommende Megatrends, die mehrere Geschäftseinheiten der Clariant betreffen, und ist dafür verantwortlich, diese potenziellen Business Opportunitäten an die Geschäftseinheiten heranzubringen. Die Zuordnung der Technologieplattformen wurde auch angepasst: Die Technologieplattform Chemie & Materialien wurde größtenteils in die Business Unit (BU) Care Chemicals integriert, um noch enger am Kunden zu sein und noch schneller auf den Markt reagieren zu können. Die Technologieplattform Katalyse ist weiterhin Teil der BU Catalysis.

Die Mehrzahl der Innovationsprojekte der Clariant werden im Auftrag der BUs des Konzerns über die Technologieplattformen in enger Zusammenarbeit mit den BUs durchgeführt und liefern maßgeschneiderte, hoch innovative und, wo möglich, auch ganzheitliche Lösungen, die stark an den Bedürfnissen des Kunden orientiert sind. Durch die starke interdisziplinäre Zusammenarbeit können Erkenntnisse der klassischen Chemie und Biotechnologie mit Katalyse und Prozesstechnologie verbunden werden, um die Grundlage für Produkt- und Prozessinnovation zu schaffen. Der Schwerpunkt der Projektbearbeitung liegt auf der Entwicklung neuer und verbesserter Produkte und Serviceaktivitäten auf den für Clariant attraktiven Technologie- und Anwendungsfeldern, die sich an globalen Megatrends orientieren.

Die Technologieplattform Chemie & Materialien verbindet alle Tätigkeiten der chemischen Forschung und ermöglicht den Wissenstransfer zwischen den einzelnen Anwendungsbereichen. Sie ist größtenteils in der BU Care Chemicals angesiedelt, unterstützt von dort aus aber weiterhin Projekte in anderen BUs. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind nach Kernkompetenzen gebündelt, z.B. Global Research Center Polymers oder Global Research Center Surfactants. Polymere sind essenzieller Bestandteil zahlloser Anwendungen aufgrund ihrer schier unerschöpflichen Funktionalitäten. Das Global Research Center Polymers führt Projekte durch zur Entwicklung neuer funktionaler Polymere für unterschiedliche Anwendungsbereiche, z.B. im Bereich Polymeradditive, Körperpflege, Haus- und Industriereiniger sowie Öl- und Gasindustrie. Das Global Research Center Surfactants entwickelt grenzflächenaktiven Substanzen und Formulierungen, sowie funktionelle Chemikalien, deren Anwendungsgebiete sehr breit gestreut sind und von funktionellen Kunststoffen, Farben und Beschichtungen zu Produkten der Haushalts- sowie Körperpflege reichen. Die Entwicklung von Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe steht hierbei zunehmend im Fokus. Für Additives werden neben den deutschen Aktivitäten die

chemischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verstärkt auch in regionalen Forschungszentren in Asien zusätzlich ausgebaut, die ebenfalls zur Technologieplattform Chemie & Materialien gehören.

Nachwachsende Rohstoffe sind auch die Grundlage der innovativen sunliquid® Technologie, die der Herstellung von Bioethanol der zweiten Generation als klimafreundlichem Treibstoff aus lignozellulosehaltigen Rohstoffen, wie etwa Agrarreststoffe, dienen. Diese Technologie wurde in der Organisationseinheit Group Biotechnology in Planegg bei München entwickelt und wird mittlerweile durch eine eigenständige Geschäftseinheit weiter kommerzialisiert. Hierfür wurde eine großtechnische Vorzeigeanlage in Rumänien errichtet. Die Inbetriebnahme konnte zwar mit Verzögerung im zweiten Quartal 2022 stattfinden, allerdings liegt die Ausbeute von Bioethanol deutlich unter den Erwartungen, so dass bisher nur sehr kleine Mengen an Kunden geliefert werden konnten. Insgesamt hat die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH bis zum Jahr 2022 fünf Lizenzen zur sunliquid® Technologie weltweit verkauft. Aktuell wird sich darauf konzentriert, mit der in Rumänien errichteten Anlage den industriellen Maßstab zu erreichen. Die Anpassung der Produktionsprozesse steht jetzt im Mittelpunkt mit der Zielsetzung, die wirtschaftliche Rentabilität der neuen Technologie zu erreichen.

Digitalisierung liegt in zunehmendem Maße im Fokus der Organisationseinheit Prozesstechnologie. Data Science und künstliche Intelligenz werden hier verstärkt eingesetzt, um Produktentwicklung oder Prozessoptimierung zu beschleunigen und die gesamte Wertschöpfungskette enger miteinander zu vernetzen. Chemische Reaktionstechnologie, Feststoffverarbeitung und chemische Trennung gehören darüber hinaus zu den Kernkompetenzen der Organisationseinheit, die als Bindeglied zwischen Labor und Produktion fungiert. Die Entwicklung und Etablierung neuer Methoden im Bereich der Prozesstechnologie sowie die konsequente Heranführung und Anpassung der Produktion an neueste Entwicklungen im Bereich Digitalisierung sind essenziell für eine systematische und nachhaltige Prozessinnovation und Prozessoptimierung und somit Basis für die Entwicklung und Produktion hochqualitativer und konkurrenzfähiger Produkte.

Katalysatoren, die im Bereich Catalysis Research & Development entwickelt werden, dienen unterschiedlichsten Einsatzzwecken. Beispielsweise senken sie den Energiebedarf bei der industriellen Produktion von Chemikalien und Polymeren und erhöhen die Selektivität sowie Ausbeute der Reaktionen. Die Produkte ermöglichen aber auch den Einsatz alternativer Rohstoffe wie z.B. Erdgas, Kohle oder Biomasse und tragen zur Reduktion umweltschädlicher Emissionen aus industriellen Prozessen und Verbrennungsmotoren bei. Enge Zusammenarbeit mit Technologiepartnern und Kunden ist hierbei entscheidend, um

Katalysatoren möglichst effizient an den etablierten sowie neuen Produktionstechnologien auszurichten.

In Carbon2Chem® – einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektinitiative unter Beteiligung von Industrie, Instituten und der Akademie – werden am Standort Duisburg Technologien entwickelt, um CO<sub>2</sub> reiche Abgasströme aus der Stahlproduktion zunächst zu reinigen und anschließend mit grünem Wasserstoff zu Basischemikalien wie Methanol oder Ammoniak umzusetzen. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH stellt dazu die erforderlichen Materialien, Katalysatoren und Adsorbentien zur Verfügung. Im Kopernikus Projekt, sowie in TransHyDE, zwei Initiativen des BMBF, liegt der Fokus auf der Nutzung von erneuerbarer Energie zur nachhaltigen Speicherung und Transport von Wasserstoff (H<sub>2</sub>).

Es ist zu erwarten, dass die globale Nachfrage nach Wasserstoff weiter schnell ansteigen wird, besonders getrieben durch die Energiewende mit dem Ziel sich von fossilen Energieträgern lösen zu können. In einer Kollaboration wurde eine neue Technologie zur effizienteren Erzeugung von H<sub>2</sub> mittels Dampfreformierung entwickelt. Diese wird unter dem Namen EARTH® vermarktet. Der Katalysator ist maßgeschneidert auf die Bedürfnisse einer neuen Technologie und ermöglicht somit eine signifikante Einsparung von Treibhausgasen durch geringeren Energiebedarf und gleichbleibende Kapazität – verglichen mit der herkömmlichen Dampfreformierungstechnologie.

Mit der Auftragsforschung erzielte die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH einen Umsatz von 45,0 Mio. Euro (Vorjahr: 72,3 Mio. Euro).

Eigene Forschungsprojekte wie z. B. das Bioethanolverfahren sunliquid® werden als Forschungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,4 Mio. Euro) ausgewiesen.

#### **4.4 REACH**

Die REACH-Verordnung fordert die Registrierung, Evaluierung und Autorisierung aller Stoffe (EU-Altstoffe wie auch Neustoffe) bei der European Chemicals Agency (ECHA), sofern sie nicht ausdrücklich von deren Geltungsbereich ausgenommen sind. Dabei steht die gemeinsame Nutzung von Daten aus Wirbeltierstudien und die verbesserte Information über Risiken und Gefährlichkeit und die sichere Beherrschung dieser Risiken innerhalb der Lieferkette im Fokus. Darüber hinaus fordert REACH die Bewertung, Zulassung und eventuelle Beschränkung der Stoffe durch die zuständigen Behörden der EU- Mitgliedstaaten.

Die Registrierung der EU-Altstoffe, die in Mengen von einer oder mehr als einer Tonne pro Jahr hergestellt oder eingeführt werden, erfolgte bei der ECHA schrittweise und mengenabhängig bis zum 31. Mai 2018.

Über diese Registrierungen hinaus ist REACH (Registration, Evaluation, Authorization of Chemicals) über unterschiedliche Elemente wie Evaluierung und Autorisierung ein ständiges Thema für die chemische Industrie. Erste Prüfungen der Registrierdossiers, z.B. durch BfR (Bundesinstitut für Risikobewertung), UBA (Umweltbundesamt) und ECHA hatten ergeben, dass die eingereichten Dossiers (formale) Lücken aufweisen. Um die Handhabung der Stoffe als sicher einstufen zu können, wird von der ECHA jedoch eine gute Datengrundlage benötigt. Daher haben EU-Kommission und ECHA im Sommer des Jahres 2020 einen Aktionsplan zur Dossierbewertung veröffentlicht, um auf Kritik an der REACH-Umsetzung zu reagieren. Bis zum Jahr 2027 werden alle REACH-Dossiers geprüft und, falls nötig, auf ihre Übereinstimmung mit der REACH-Verordnung hin untersucht. Die europäische chemische Industrie (Verband Cefic) hat mit einem „REACH Dossier Improvement Action Plan“, der von allen im Cefic-Board vertretenen Unternehmen mitgetragen wird, reagiert. Das Paket des Aktionsplans besteht aus den folgenden Elementen:

- Absichtserklärung: Die Unterzeichner bekunden ihre Absicht, die Dossiers neu zu bewerten und gegebenenfalls weitere Informationen im Einklang mit dem Aktionsplan zu liefern. Die Unternehmen verpflichten sich auch, entsprechende KPIs (key performance indicators) über die durchgeführten Arbeiten zu liefern, so dass Cefic jährlich über die Fortschritte berichten kann. Zu diesem Zweck wurde eine Berichtsvorlage entwickelt.
- Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Cefic und ECHA: Diese umfasst eine Reihe spezifischer Aktivitäten zur Unterstützung der Umsetzung des Aktionsplans und führt die Registranden zu einem besseren Verständnis darüber, wie die Erwartungen der ECHA gemäß Artikel 41 REACH erfüllt werden können ("Prüfung auf Erfüllung der Anforderungen").

Der Aktionsplan wird zwischen den Jahren 2019 und 2026 laufen und ein Jahr Planung und Einrichtung sowie sieben Jahre tatsächliche Aktualisierungen vorsehen. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH hat mit der Überarbeitung der älteren Dossiers begonnen und auch im Jahr 2022 Updates im Rahmen dieses Programms eingereicht.

Darüber hinaus gilt weiterhin:

- Die Registrierung der EU-Neustoffe unter REACH muss jeweils vor der ersten Herstellung oder dem ersten Import in Mengen > 1 Tonne pro Jahr erfolgen.
- Die Evaluierungen/Überprüfungen der eingereichten Registrierunterlagen unter REACH durch die ECHA und EU-Mitgliedstaaten nehmen stetig an Bedeutung zu. Hier ist ein signifikanter Anstieg in der Anzahl und Intensität der behördlichen (An)Forderungen zu beobachten. Der dadurch nötige Ressourcenaufwand an Finanzen und Personal für Product Stewardship bewegte sich daher auf höherem Niveau als in den Vorjahren.

Im Rahmen der Dossierüberprüfungen durch ECHA erhielt die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH als federführender Registrand für neun Substanzen weitere Verwaltungsentscheidungen (bzw. -entwürfe), die mit anspruchsvollen Testanforderungen bezüglich Tox/Ökotox verbunden sind. Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH versucht, durch entsprechende Kommentierung an die Behörde sowie mit intelligenten Teststrategien, die administrativen und finanziellen Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Die Liste der autorisierungspflichtigen Stoffe in der EU wird von der ECHA und den EU-Mitgliedstaaten ständig überarbeitet und ergänzt. Betroffenheitsanalysen werden durch Product Stewardship stets umgehend durchgeführt und notwendige Maßnahmen werden mit den betroffenen BUs definiert.

Neben den Themen Registrierung, Evaluierung und Autorisierung erfordert die Lieferkettenkommunikation zur sicheren Handhabung der Chemikalien unter REACH intensive Ressourcen:

- Die aus den nun vorliegenden Registrierunterlagen gewonnenen Erkenntnisse zur sicheren Handhabung müssen sowohl für Stoffe als auch für Gemische in der Lieferkette dem Verwender der Stoffe kommuniziert werden.
- Für Sicherheitsdatenblätter ist nun eine detaillierte Erweiterung zur Handhabung und Exposition notwendig (erweiterte Sicherheitsdatenblätter, eSDS).



- Clariant beteiligt sich aktiv an der Erarbeitung entsprechender Formate in Verbänden und auf EU-Ebene, um die notwendigen Informationen nicht wie derzeit manuell, sondern systembasiert und effizient in die Lieferkettenkommunikation einspeisen zu können.

Insgesamt sind im Zusammenhang mit der Erstellung und Überarbeitung von REACH Dossiers Aufwendungen von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) im Jahr 2022 angefallen. Diese Dossiers und die Entsprechung aller REACH Vorgaben sind für Clariant von grundlegender Bedeutung für die Geschäftsgrundlage, da damit sichergestellt wird, dass registrierungsnotwendige Substanzen, die in vielfältigen Produkten und Vorprodukten enthalten sind, ein- bzw. ausgeführt werden dürfen.

## **5. Chancen- und Risikenbericht**

### **5.1 Chancen- und Risikomanagement**

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei der Gesellschaft ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Grundlage dafür sind insbesondere die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die Berichts- und Informationssysteme. Das Compliance System hat darin eine bedeutende Funktion. Durch den strukturierten Aufbau von internen Regeln und Richtlinien wird die Grundlage zur Risikominimierung geschaffen. Unter anderem werden neben den ad hoc Meldungen über die Organisationsstruktur und den Verantwortungsbereichen die Risiken mit den finanziellen Auswirkungen im Monatsturnus abgefragt und aktualisiert. Zum 31.12.2022 bestanden keine wesentlichen Risiken, die nicht im Abschluss abgebildet worden sind.

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem und Meldewesen eingebunden.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft in den weltweiten Vertriebs- und Produktionsverbund des Clariant- Konzerns eingebunden, der von der jeweiligen Business Unit gesteuert wird.

Die für die Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftes notwendigen Informationen werden nach internationalen Standards ermittelt.

Diese Daten und Kennzahlen haben genügend Informationstiefe, um die verschiedenen Managementebenen frühzeitig und umfänglich über mögliche Risiken zu informieren.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Insgesamt hat sich unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der sonstigen Rahmenbedingungen die Risikolage nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert, eine steigende Volatilität wird allerdings gesehen. Aus dem Ukraine-Krieg werden erhebliche Risiken gesehen, sofern es zu Eskalationen kommt. Insgesamt wird es bei weiterhin starkem volatilem Umfeld schwierig sein, Prognosen abzugeben. Sofern sich allerdings die Lage nicht weiter destabilisiert, wird davon ausgegangen, dass sich die Chancen-/Risikosituation auch insgesamt nicht wesentlich verändert und den Anforderungen angepasst werden kann, wenn auch mit steigenden Anstrengungen.

## **5.2 Allgemeine Geschäftschance/-risiken**

Für das Europageschäft liegen die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH. Für das Exportgeschäft außerhalb Europas liegen die Chancen und Risiken bei der Clariant International AG, Muttenz/Schweiz.

Die Risiken/Chancen, die sich bei diesem Geschäftsmodell ergeben, sind nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellt und im Detail ausgeführt.

Das Ergebnis der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist vor allem von den europäischen Marktbedingungen abhängig und von den Risiken, die sich aus Schwankungen auf diesen Märkten ergeben können. Zu diesen Risiken sind politische hinzugekommen. Die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg sowie die Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland und die daraus sich ergebenden Implikationen, insbesondere aus der Gasversorgung und der Auswirkungen auf die Lieferketten, bestehen weiterhin und sind auch weiterhin nicht absehbar. Wesentliche negative Auswirkungen auf das Jahr 2022 hatten sie allerdings nicht. Steigende Logistikkosten, allgemein steigende Beschaffungskosten sowie den rasant wachsenden Energiekosten müssen allerdings aktiv Maßnahmen entgegengesetzt werden, die auch immer wieder in Anbetracht der Entwicklungen angepasst werden müssen. Maßnahmen zur verstärkten Gegensteuerung wurden unmittelbar eingeleitet, nachdem der Krieg im Februar 2022 begonnen hat. Anfang März 2022 wurde die Konzernentscheidung getroffen, mit sofortiger Wirkung sämtliche Tätigkeiten in Russland zu stoppen und Lieferungen einzustellen. Auch zum 31.12.2022 und aktuell zum Zeitpunkt der Berichterstellung werden aus dieser Entscheidung weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen und die Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen und -ergebnis werden kurzfristig als unkritisch beurteilt. In

Teilbereichen ergeben sich zwar negative Auswirkungen, die allerdings als untergeordnet eingestuft werden können und durch positive Entwicklungen in anderen Bereichen kompensiert werden können. Allerdings wird davon ausgegangen, dass sich dies in Abhängigkeit der Entwicklungen sehr schnell ändern kann. Für Clariant stehen die Risiken aus dem Ukraine-Krieg und Kriegen aus anderen Regionen, Naturkatastrophen, Pandemien sowie aus den weltweit schwelenden Handelskonflikten bzw. -beschränkungen übergeordnet im Fokus, konkret hinzu kommen Herausforderungen beim Transport aufgrund unzureichender Kapazitäten sowie steigende Rohstoff- und Energiekosten. Die Auswirkungen aus diesen Risiken hielten sich, wirtschaftlich betrachtet, für Clariant in Grenzen, das Jahr 2022 entwickelte sich für Clariant trotz dieser Herausforderungen erneut (nach 2021) sehr positiv – trotz volatilen Umfeld stiegen die Umsatzerlöse signifikant, auch preisbereinigt. Hintergrund waren die schnell wirksamen eingeleiteten Gegenmaßnahmen, wie flexible Lösungen innerhalb der Logistik, alternative Beschaffungsmaßnahmen und Preisanhebungen von Verkaufspreisen. Wie sich das wirtschaftliche Umfeld und die für Clariant relevanten Entwicklungen fortsetzen, ist nicht absehbar. Sowohl die rohstoffexportierenden Schwellenländer als auch die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind von diesen Entwicklungen betroffen. Dies gilt global als auch für Europa. Wie sich diese Risiken auf Clariant auswirken, ist nicht abschätzbar. Die Einbindung der Gesellschaft in den global agierenden Clariant Konzern mit einer börsennotierten Muttergesellschaft sowie einer soliden Finanzierungsbasis und weitreichenden Finanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt stehen diesen Risiken entgegen.

### **5.3 Chancen / Risiken der Geschäftsbereiche und Business Units**

Die einzelnen Geschäftsbereiche und Business Units haben unterschiedliche Wachstums-/Ergebnistreiber, welche die Chancen und gleichzeitig die Risiken (in umgekehrter Richtung) der Geschäftsbereiche und Business Units darstellen:

#### ***Care Chemicals:***

- Erhöhte Nachfrage von Körperpflege-, Sonnenschutz-, Haushalts- und Convenience-Produkten, insbesondere in Nordamerika und den Schwellenländern
- Steigender Bedarf an nachhaltigen und effizienten Pflanzenschutzmitteln
- Trend zu Chemikalien aus nachwachsenden Rohstoffen
- Steigende Nachfrage nach nachhaltigen Baumaterialien

### **Catalysis:**

- Katalysatorenlösungen mit höherem Wirkungsgrad und höherer Energieeffizienz
- Verwendung von alternativen Basisrohstoffen
- Zunehmende Nachfrage nach Katalysatoren in den aufstrebenden Märkten
- Zukunftsmarkt Biotechnologie

### **Adsorbents & Additives:**

- Zunehmend komplexere Bauvorhaben und Technologien
- Steigender Bedarf an Palmöl
- Zunehmender Einsatz von Biokraftstoffen
- Alternative Öl- und Gasgewinnung in Abhängigkeit der Ölpreisentwicklung
- Steigende Nachfrage nach komplexen Bergbaulösungen

Die Fähigkeit, CO<sub>2</sub> Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren, und so die Klimaziele zu erreichen, wird zugleich als Risiko und als Chance verstanden. Diverse Ansatzpunkte sind in vielfältiger Weise in den Vorstufen als auch in Produktion wie auch beim Transport zum Kunden wie auch zusammen mit den Kunden möglich und werden verfolgt. Die Kreislaufwirtschaft tritt dabei immer mehr in den Vordergrund.

Risiken aus der Überarbeitung der REACH Dossiers und neuen Anforderungen von der ECHA werden gesehen. Insbesondere über den europäischen Verband von Chemieunternehmen (Cefic) wird auf die neuen Anforderungen reagiert und den Risiken entgegengewirkt. Risiken entstehen unter anderem aus Kosten für zusätzliche Tierstudien, wobei das Ziel ist, diese auf das notwendige Maß zu reduzieren.

Die Marktsituation in Europa, wichtigstes Absatzgebiet der Gesellschaft, ist entscheidend für die Entwicklung der Gesellschaft, aber auch die Marktsituation in anderen Regionen wirkt sich auf die Gesellschaft aus. Die Gesellschaft mit ihren Produkten deckt Anforderungen von vielen unterschiedlichen Bereichen der Industrie ab. Damit wird sie von Schwankungen in einzelnen Arbeitsgebieten und Märkten nur relativ geringfügig tangiert. Unterschiedliche Effekte sind möglich, eine Abschätzung für das Folgejahr ist schwierig, insbesondere wenn es zu strukturellen Veränderungen kommen sollte. Die Märkte sind dynamisch. Bei unveränderten Bedingungen wird mit keinen Ausschlägen gerechnet.

## 5.4 Rechtsrisiken

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. So können beispielsweise Veränderungen im Bereich Energiewirtschaftsgesetze oder -verordnungen, wie das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) und das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) als auch die Energieeinsparverordnung (EnEV) sowie sonstiger gesetzlicher Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen dazu führen, dass auf Dauer die steigenden Energiekosten und die regulatorisch bedingten Wettbewerbsnachteile im internationalen Vergleich nicht mehr kompensiert werden können. Auf europäischer Ebene mit Auswirkungen auch auf Deutschland sind hierbei auch die Europäische Erdgas- sowie Stromrichtlinie anzuführen und perspektivisch der Umgang mit den Carbon Contracts for Difference (CCfD) und dem Carbon Border Adjustment Mechanismen (CBAM).

Spätestens seit dem Beginn des zweiten Halbjahres 2022 wurden die Risiken, welche im Umgang mit einer möglichen Gasmangellage in Deutschland bzw. Europa auftreten könnten, diskutiert. Es wurden Maßnahmen geprüft, teilweise eingeleitet und umgesetzt, welche die Abkehr von Erdgas zu alternativen Energieträgern zum Inhalt hatte. Dies kann dazu führen, dass sich, zumindest kurzfristig, die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Gesellschaft verschlechtern kann (z. B. beim Umstieg von Erdgas auf Heizöl).

Im Jahr 2018 wurde die steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2014 der SC-Beteiligungsgesellschaft mbH ohne eine Einigung mit der Finanzverwaltung abgeschlossen. Im Frühjahr 2019 sind Steuerbescheide mit einem Zahlbetrag von rund 8,0 Mio. Euro gegenüber der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH als Rechtsnachfolgerin der SC-Beteiligungsgesellschaft mbH ergangen. Gegen diese Bescheide wurden Einsprüche eingelegt und ein Finanzgerichtsverfahren erscheint nicht ausgeschlossen. Unter Berücksichtigung der sehr guten Erfolgschancen wurde der an das Finanzamt abgeführte Betrag als sonstige Forderung abgebildet und von einer Risikovorsorge in Form einer Rückstellung abgesehen. Die sehr positive Einschätzung, dass die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH gewinnt, wird auch ausdrücklich von externen Rechts- und Steuerberatern geteilt.

Besondere weitere Rechtsstreitigkeiten/-auseinandersetzungen bestanden keine, für die nicht bereits im Abschluss der Gesellschaft Vorsorge in Form von Rückstellungen gebildet wurden.

## **5.5 Risiken und Chancen aus der digitalen Vernetzung**

Die Digitalisierung bietet Chancen und Risiken zugleich. Das Fehlen oder Scheitern von digitalen Initiativen kann dazu führen, dass Geschäftsmöglichkeiten verpasst werden und ein langfristiger Wettbewerbsnachteil entsteht. Die Gesellschaft stellt sich im Rahmen der Konzernstrategie diesen Gegebenheiten und verfolgt verschiedene Initiativen dazu. Eine erfolgreiche Leistungserbringung hängt von einem einwandfrei funktionierenden Informationssystem ab. Cyber-Attacken könnten zum Verlust von Daten, Wissen, Anlagen und Geld führen sowie Produktions- und Lieferunterbrechungen zur Folge haben. Solche Attacken konnten bislang erfolgreich abgewehrt werden. Im Clariant Konzern wird diesen Risiken durch ein umfassendes IT Security Konzept Rechnung getragen. Die digitale Vernetzung wird demgegenüber auch als Chance gesehen, sich weiterzuentwickeln und die Vorteile aus weitergehenden Automatisierungen zu nutzen. Entsprechend ist sie inhärenter Teil der Fünf-Säulen Strategie. Sie wurde in der Purpose basierten neuen strategischen Zielsetzung nochmals deutlich in den Mittelpunkt gerückt. Chancen ergeben sich insbesondere an den Schnittstellen zu Kunden und Lieferanten, aber auch intern, wenn es darum geht, Prozesse zu simplifizieren und auch zu automatisieren.

## **5.6 Leistungserstellungs- und Beschaffungsrisiken**

Für Haftungsrisiken hat Clariant Versicherungen (u.a. Haftpflicht- und weitere Sachversicherungen) abgeschlossen. Damit ist sichergestellt, dass sich die im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen halten, und dass aus Schadensfällen keine existenzbedrohenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können. Beschaffungsengpässe als Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs, als Resultat der ökonomischen Rahmenbedingungen, können das Geschäft negativ beeinflussen. Rohstoffpreiserhöhungen aufgrund unterschiedlicher Ursachen stellen ebenfalls Risiken dar, denen auf der Absatzseite Preiserhöhungen entgegengesetzt werden. Des Weiteren werden im Bereich Logistik verstärkt alternative Transportmöglichkeiten ausgeweitet, um flexibel auf Engpässe zu reagieren, die deutlich zugenommen haben.

## **5.7 Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH hält Beteiligungen als Finanzinstrumente. Es besteht das Risiko, dass die Zeitwerte dieser Beteiligungen nachhaltig unter ihre Anschaffungskosten sinken. Die Beteiligungen werden im Rahmen des Beteiligungs- und Konzerncontrollings regelmäßig überwacht.

Rohstoffpreisrisiken werden im Konzernverbund zentral gemanagt, die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH schließt hier keine eigenen Warensicherungsgeschäfte ab.

Währungsrisiken werden im Rahmen der Clariant Konzernrichtlinien abgesichert. Dies bedeutet, dass die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten laufend überprüft und - sofern sinnvoll - Sicherungsgeschäfte abgeschlossen werden. Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Gesellschaft keine Sicherungsgeschäfte. Die Risiken werden als überschaubar eingeschätzt, da der weitaus überwiegende Teil in Euro fakturiert bzw. beschafft wird.

Das Forderungsausfallrisiko wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt, versicherbare Forderungen werden über einen Kreditversicherer versichert und ein Debitorenmanagement mit Bonitätsprüfungen ist implementiert. Kunden mit einem signifikant überdurchschnittlichen Anteil am Umsatz bzw. Forderungen existieren nicht. Insgesamt besteht daher ein geringes Risiko.

Die Liquidität ist durch eigene Mittel und durch die Möglichkeiten im Rahmen der Konzern-Cashpools sichergestellt. Die Fremdfinanzierung auf Konzernebene erfolgt u.a. durch Anleihen am Kapitalmarkt.

## **6. Prognosebericht**

### **6.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenwirtschaftliches Umfeld**

Die globale weltwirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2022 geprägt von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der hohen Inflation sowie – wenn auch in geringerem Umfang – der Covid-19 Pandemie.

Für das Jahr 2023 erwartet der IWF für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 2,9 %. Somit zeigt sich zwar keine rezessionelle Entwicklung, jedoch sinkt das Wachstum gegenüber dem Jahr 2022 um 0,5 %, was im Wesentlichen auf die Industriestaaten zurückzuführen ist. Schwellen- und Entwicklungsländer haben nach Berechnungen des IWF die Talsohle bereits durchschritten und werden ab dem Jahr 2023 eine leichte Erholung erfahren, u.a. durch die Öffnung Chinas nach der Pandemie. Die hohe Inflation, eine restriktivere Geldpolitik, höhere Zinsen, schwache Haushaltseinkommen sowie hohe Energiepreise, die zum Teil aus dem Ukrainekrieg resultieren, werden das Wachstum im Jahr 2023 weiterhin beeinträchtigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der chemischen Industrie wird auch im Jahr 2023 unter dem Einfluss der Folgen des Krieges stehen. Insgesamt führen die Energiekrise, hohe Rohstoffkosten sowie anhaltende Materialknappheit zu einer voraussichtlich schwächeren Industrieproduktion. Für das Jahr 2023 wird sich das Wachstum in der chemischen Industrie nach 2022 nochmals verlangsamen. Laut VCI soll die Produktion in der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland kräftig zurückgehen, was sich auch auf den Umsatz negativ auswirken dürfte. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einem Produktionsrückgang von rund 5 % gerechnet, ohne Pharma sogar von 8 %. Bei rückläufigen Preisen wird erwartet, dass sich der Branchenumsatz voraussichtlich um rund 7 % reduzieren wird.

Bedingt durch die äußerst volatile Lage, gibt der VCI über diese Einschätzung hinaus keine quantitative Prognose für das Jahr 2023 ab und stellt sie unter den Vorbehalt, dass die Rahmenbedingungen sich aufgrund der volatilen Gesamtsituation sehr schnell ändern können.

### **6.2 Prognose für die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH**

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH ist darauf ausgerichtet, wichtige Beiträge zu den Zielen im Clariant Konzern zu liefern und dabei Ergebnis und Cashflow zu generieren. Gemäß den im November 2021 neu formulierten strategischen Zielsetzungen stehen weiterhin



überdurchschnittliche Wertschöpfung und höhere Profitabilität durch Innovation und Nachhaltigkeit im Vordergrund mit dem Ziel, im Top Quartil in der Spezialchemiebranche angesiedelt zu sein. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen sollen wesentliche Ergebnisbeiträge innerhalb der Gesellschaft bzw. bei Additives in der Tochtergesellschaft Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH erwirtschaftet werden.

Das Geschäft der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und ihrer Tochtergesellschaft Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH hat sich im Jahr 2022 insgesamt weiterhin operativ positiv gezeigt, jedoch bei sehr herausfordernden und volatilen Marktbedingungen, zum Jahresende hin wurde die Situation schwieriger. Die Nachfrage war gesellschafts- und BU-übergreifend in den beiden Produktionsgesellschaften höher als erwartet, allerdings spielten neben Volumen auch preisgetriebene Effekte eine große Rolle. In der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH wurden mit 1.682,3 Mio. Euro deutlich höhere Umsätze als im Vorjahr erzielt, der Anstieg lag bei 13,3 %. In der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH wurde im Jahr 2022 ein Rekordumsatz von über 522,0 Mio. Euro mit dem dort abgebildeten Additives-Geschäft erzielt (Vorjahr: 404,4 Mio. Euro).

In der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH kamen im Geschäftsjahr 2022 große Sondereffekte zum Tragen, die im Detail unter den „wesentlichen Geschäftsvorfällen“ dargestellt werden und das operative Ergebnis von -100,1 Mio. Euro deutlich beeinflussen. Zum einen ergab sich ein Sondereffekt aus dem Verkauf der SD-Gesellschaften von 127,3 Mio. Euro (Ertrag) sowie ein weiterer aus der Wertberichtigung auf die rumänischen Aktivitäten von 240,6 Mio. Euro (Aufwand). Zudem wurde das operative Ergebnis durch einen weiteren Effekt zusätzlich belastet, der sich aus den Bewertungen der Pensionsverpflichtungen gemäß Pensionsgutachten zum 31.12.2022 aufgrund aktualisierter versicherungstechnischer Parameter zum Jahresende ergeben hat: neben der Zinssatzsenkung von 1,87 % auf 1,78 % kamen Erhöhungen vom Rententrend von 1,8 % auf 2,2 % und der Trend bei der zugrunde gelegten Beitragsbemessungsgrenze von 2,25 % auf 3,00 % zum Tragen. Die Notwendigkeit der Anpassungen wurde von Experten aufgrund der relevanten Rahmenbedingungen für die deutschen Clariant Gesellschaften sowie der anzuwendenden handelsrechtlichen Vorgaben bestätigt. Die Effekte daraus lagen auf Ebene der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH bei 47,3 Mio. Euro (Aufwand) und der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH zusätzlich bei 21,7 Mio. Euro (Aufwand), was deutlich über den Effekten aus der Bewertung bei den Pensionsrückstellungen der Vorjahre liegt. Zwar haben sich in den Vorjahren auch bereits Zinssatzsenkungen als Aufwand ausgewirkt, zusätzlich kamen allerdings im Jahr 2022 die Anpassungen von versicherungsmathematischen Parametern zum Tragen, die in der Vergangenheit stabil waren. Hintergrund für die Anpassung ist vor allem die steigende

Inflation. Operativ verlief das Geschäft anspruchsvoll, wobei die Logistikkengpässe und die Herausforderungen auf der Beschaffungsseite erfolgreich bewältigt werden konnten und Preiserhöhungen wurden zum Großteil an die Kunden auch weitergegeben, wobei dies in der zweiten Jahreshälfte immer schwieriger wurde.

Die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH trug ohne die beiden großen Sondereffekte mit einem Betrag von 10,6 Mio. Euro zum Ergebnis der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH bei. Unter Herausrechnung des Effektes aus der Anpassung bei den Pensionen (zusammen von Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH) lag der Beitrag sogar bei 79,6 Mio. Euro.

Bei der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH war die operative Situation ebenfalls sehr positiv. Unter Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von 10,3 Mio. Euro von der Clariant Vierte Chemie GmbH, einer weiteren Tochtergesellschaft, die Anteile an der Infraserb Höchst KG & Co. KG hält, konnte ein Ergebnis erreicht werden, das operativ (unter Herausrechnung des im Geschäftsjahr 2022 zum Tragen gekommener Zins/Inflations-Effektes bei den Pensionen) mit 42,4 Mio. Euro nicht signifikant unterhalb des Ergebnisses des Vorjahres lag (48,9 Mio. Euro).

Unter Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH lag das Ergebnis der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH aufgrund der Besonderheiten trotz der guten operativen Situation bei negativen 102,7 Mio. Euro. Dies wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeglichen.

Dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld des Jahres 2022 konnte sich operativ insgesamt erfolgreich entgegengestellt werden, wenn auch vergleichbar zum Vorjahr die Situation deutlich schwieriger wurde, und das Ergebnis durch negative Sondereffekte belastet war. Zusätzlich zu den Corona-Bedingungen kamen im Jahr 2022 deutlich schwierigere Bedingungen auf den Märkten zum Tragen. Die immensen Preisanstiege bei den Energien wie auch sonstige Preisanstiege und die schwere Abschätzbarkeit der Entwicklung der Märkte zählten dazu. Das breit diversifizierte Produktspektrum und die verschiedenen für Clariant Produkte relevanten Märkte haben in diesem Kontext maßgeblich geholfen, insgesamt sich dennoch zu behaupten und operativ sehr positiv abzuschließen. Hilfreich waren dabei die flankierenden Maßnahmen zur Erhöhung der Profitabilität und verbesserten Kosteneffizienz. Insgesamt zeigt sich, dass die konsequente Neuausrichtung geholfen hat, dass sich das Geschäft, trotz der schwierigen Marktbedingungen weiter solide entwickelt.

Die schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen haben das Umfeld der deutschen Clariant Gesellschaften im Geschäftsjahr 2022 maßgeblich bestimmt und sich daraus ergebende mögliche Risiken für das Geschäftsjahr 2023 werden gesehen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind zwar in den Hintergrund gerückt, dafür sind die Risiken aus den geopolitischen Veränderungen und Krisen deutlich relevanter geworden. Eine Prognose hinsichtlich der tatsächlichen Einflüsse daraus auf die wirtschaftlichen Bedingungen für Clariant in Deutschland ist nicht möglich, da es jederzeit zu unerwarteten Maßnahmen kommen kann, wie Handelsrestriktionen, die sich unterschiedlich auf die relevanten Märkte auswirken können, und zum Beispiel Lieferengpässe- und -verteuerungen bedeuten. Die Leistungsströme können spontan behindert werden, was wiederum die Nachfrage wie auch die Produktion nachteilig treffen kann, und sich dann in den Produktionsketten auch auf die Geschäftsbasis für Clariant in Deutschland negativ auswirkt.

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine durch Russland wird auch für das Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus als hohes Risiko für die deutschen Clariant Gesellschaften gesehen. Die negativen Auswirkungen auf den Umsatz wachsen und auch die Rohstoff- und Energieversorgung ist mit stark gestiegenen Preisen und Risiken verbunden. Kurzfristig (gemäß den Erfahrungen der ersten drei Monate des Jahres 2023) kann den negativen Effekten durch entsprechende Maßnahmen, wie Preisanpassungen und Produktionsoptimierung, erfolgreich begegnet werden, aber von einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Jahr 2022 ist auszugehen, obgleich sich die Erwartungen zum Jahresende in Teilbereichen etwas verbessert hatten. Kurzfristig können sich die Verhältnisse sehr schnell ändern. Insgesamt wird erwartet, dass Preiserhöhungen an die Kunden erschwert weitergegeben werden können. Die Energiepreislagen in Deutschland werden auf der Beschaffungsseite voraussichtlich etwas stabilisierend wirken, aber insgesamt wird die Beschaffungs- und auch Logistikseite als schwierig eingeschätzt, so dass sich hieraus zusätzliche negative Ergebniseinflüsse voraussichtlich ergeben werden. Relevant in der Produktion können Reaktionen auf Nachfragerückgänge werden, die ggfls. auch mit befristeten Teilschließungen beantwortet werden. Die Risiken aus einem langanhaltenden Krieg werden als hoch eingeschätzt, sie konkretisieren sich insbesondere durch die gestiegenen Preise, die im Detail nicht abschätzbar sind. Die Energieversorgung wird aber als grundsätzlich sicher eingeschätzt, entsprechende Maßnahmen zur Absicherung wurden bei Clariant in Deutschland getroffen.

Eine kurzfristige Prognose für die Ergebnissituation der Gesellschaft ist auf dieser Basis sehr schwer möglich und ist mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Sollten die Bedingungen sich

eher stabilisieren und nicht verschlechtern, ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sich ein um Sondereffekte bereinigtes Ergebnisniveau etwas unterhalb des Jahres 2022 für das Jahr 2023 für die Gesellschaft erreichen lässt, so dass ein operatives Ergebnis am unteren Rand des Zielkorridors von 60 bis 80 Mio. Euro angestrebt wird, das für das Jahr 2022 maßgeblich war. Das um die Sondereffekte bereinigte Ergebnis 2022 wird nach den aktuellen Einschätzungen nicht erreicht werden können. Grundsätzlich wird jedoch unter der Annahme einer Stabilisierung davon ausgegangen, dass ein Umsatzvolumen erzielt werden kann, in dem sich allerdings hohe Preiseffekte widerspiegeln werden und zumindest auf Vorjahresniveau liegen kann. Dies wird sowohl für die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH als auch die Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH erwartet. Als Ergebnis für das Jahr 2023 der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH wird dabei ein normalisiertes Ergebnis von 30 Mio. Euro als operativer Beitrag für möglich erachtet. Für dieses normalisierte Planniveau ist allerdings die Voraussetzung, dass sich keine Besonderheiten ergeben werden bzw. sich Effekte aus der Inflation in Rahmen halten.

Dass sich die Aktivitäten in den rumänischen Gesellschaften im Jahr 2023 negativ auf die deutschen Anteilseigner Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH und Clariant Produkte (Deutschland) GmbH weiter auswirken könnten, ist nicht auszuschließen. Es ist geplant, die rumänische Gesellschaft kurzfristig zu refinanzieren und Eigenkapital zur Verfügung zu stellen, um den zusätzlichen Finanzbedarf zu decken, der sich aufgrund der Anlaufverzögerung der neuen Anlage ergeben hat. Die Planungen für die Bioethanol-Anlage in Rumänien sehen vor, dass weitere Anlaufkosten im Laufe des Jahres 2023 entstehen, die kurzfristig über den Konzerncashpool finanziert werden. Ab dem Jahr 2024 wird gemäß den Planungen erwartet, dass sich die rumänische Gesellschaft liquiditätsmäßig selbst trägt.

Neben den markt- und produktgetriebenen Maßnahmen setzt Clariant weiterhin stark auf Kostenmanagement und auf verschiedene Maßnahmen zur Arbeitszeit- und Kosten-Flexibilisierung, um somit die wirtschaftlichen Belastungen von der Kostenseite zu reduzieren. Die in den Vorjahren bereits begonnenen umfassenden Restrukturierungen im gesamten Konzernumfeld werden weiterhin große Bedeutung haben, um die in der strategischen Neuausrichtung definierten Zielen zu erreichen und die Kostenbasis zu optimieren. Das Ziel ist es, die hohen Profitabilitätsziele trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin konsequent zu verfolgen und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit sowie Möglichkeiten von Zukunftstechnologien zu nutzen. Fokus im Jahr 2023 wird sein, die bereits eingeleiteten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. Restrukturierungsmaßnahmen werden auch zukünftig weiter Bedeutung haben, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Neben den finanziellen Zielen bekommen die nicht-finanziellen Ziele eine immer größer werdende Bedeutung im Clariant-Konzern im Kontext der Purpose-basierten Neuausrichtung „Greater chemistry – between people and planet“. Diese sind mittel- bis langfristig ausgerichtet. Konkrete Ziele zur CO<sub>2</sub> – Reduktion sind auf Konzernebene definiert und im Zuge der strategischen Neuausrichtung im November 2021 sowie im April 2022 nochmals bestätigt worden. Diese werden die Zusammensetzung des Produktportfolios in Zukunft weiter verändern. Dazu hat Clariant den Weg einer beschleunigten Transformation eingeschlagen mit der klaren Zielsetzung, CO<sub>2</sub> Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis zum Jahr 2030 signifikant zu senken. Konkret ist beabsichtigt 40 % der CO<sub>2</sub> Emissionen der Kategorie 1 und 2 (die direkt innerhalb der Produktion entstehen) und 14 % der Kategorie 3 (die indirekt aus der Verwendung Sekundärenergien entstehen) einzusparen. Wesentliche Beiträge werden von den deutschen Gesellschaften in Zukunft erwartet, jedoch sind diese bisher noch nicht auf lokaler Gesellschaftsebene konkretisiert. Eine Konkretisierung auf Gesellschaftsebene ist allerdings für die Zukunft geplant.

Außerdem wird für die wichtige Steuerungsgröße der DART-Rate zum Monitoring von Arbeitsunfällen geplant, diese auf dem niedrigen Niveau zu stabilisieren und ggf. noch weiter zu verbessern.

Für das Jahr 2023 wird gemäß VCI-Quartalsberichterstattung 4.2022 vom 9. März 2023 keine kraftvolle Erholung erwartet, allerdings wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Talsohle zumindest erreicht ist. Mittel- bis langfristig wird die Bedeutung von strukturellen Problemen für den Standort Deutschland gesehen, die einer schnelleren kurzfristigen Erholung im Wege stehen. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einem Produktionsrückgang von rund 5 % gerechnet, ohne Pharma sogar von 8 %. Bei rückläufigen Preisen wird erwartet, dass sich der Branchenumsatz voraussichtlich um rund 7 % reduzieren wird. Die Prognose stellt der VCI unter den Vorbehalt, dass sich die Rahmenbedingungen aufgrund der volatilen Gesamtsituation sehr schnell ändern können. Die Sichtweise des VCI deckt sich mit der von Clariant somit weitestgehend.

## **7. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)**

In der Aufsichtsratssitzung vom 22. Mai 2018 wurden Beschlüsse zur Frauenquote im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung gefasst.

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 wurde festgelegt, die Zielgröße von 25 % für die Anzahl von Frauen im Aufsichtsrat beizubehalten. Dies entspricht drei von zwölf Aufsichtsratsmitgliedern, dabei sollte mindestens eine Frau auf Seiten der Anteilseigner und eine Frau auf Seiten der Arbeitnehmer vertreten sein.

Zum 30. Juni 2022 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei fünf Frauen von zwölf Mitgliedern 41,67 %, davon zwei Frauen auf Seiten der Anteilseignervertreter und drei Frauen auf Seiten der Arbeitnehmervertreter. Die festgelegte Zielgröße wurde also innerhalb der gesetzten Frist erreicht und überschritten. Derzeit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH bei 58,33 % (sieben Frauen bei insgesamt zwölf Mitgliedern, davon vier Frauen auf Seiten der Anteilseignervertreter und drei Frauen auf Seiten der Arbeitnehmervertreter).

Für den Zeitraum bis 30. Juni 2027 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 30. März 2023 eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 33,33 % festgelegt. Das entspricht vier Frauen bei insgesamt zwölf Aufsichtsratsmitgliedern. Dabei soll jeweils wenigstens eine Frau auf Seiten der Anteilseignervertreter und auf Seiten der Arbeitnehmervertreter Mitglied im Aufsichtsrat sein.

Als Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung hatte der Aufsichtsrat eine Quote von Null % festgelegt, die bis zum 30. Juni 2022 beizubehalten bzw. zu erreichen war. Der Frauenanteil in der Geschäftsführung betrug zum 30. Juni 2022 und beträgt derzeit Null %.

Für den Zeitraum bis 30. Juni 2027 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 30. März 2023 eine Zielgröße unter den Geschäftsführern der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH von Null % festgelegt. Diese Zielgröße begründet der Aufsichtsrat damit, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft aus zwei Personen besteht; diese Größe habe sich im Unternehmen bewährt, weshalb eine Vergrößerung des Geschäftsführungsgremiums nicht geplant sei. Bei einer Zielgröße für den Frauenanteil von größer als Null wäre dagegen bei der nächsten Besetzung einer Geschäftsführerposition zwingend eine Frau auszuwählen. Hierdurch würde der Aufsichtsrat seine Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken. Der Aufsichtsrat soll aber weiterhin

ergebnisoffen und unabhängig vom Geschlecht der Kandidatin oder des Kandidaten die fachlich und persönlich am besten geeignete Person für eine Geschäftsführerposition auswählen können.

In der Geschäftsführungssitzung vom 22. November 2018 wurden Beschlüsse zur Frauenquote in den ersten beiden Führungsebenen gefasst. Dabei wurde beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten, aus fünf Personen bestehenden Führungsebene von Null und in der zweiten, aus 18 Personen bestehenden Führungsebene von zwei Frauen (= 11,11 %) bis zum 30. Juni 2022 beizubehalten.

Zum 30. Juni 2022 betrug der Frauenanteil in der ersten, aus fünf Personen bestehenden Führungsebene Null und in der zweiten, aus 18 Personen bestehenden Führungsebene zwei Frauen (= 11,11 %). Die festgelegten Zielgrößen wurden also innerhalb der gesetzten Frist erreicht bzw. beibehalten. Auch derzeit beträgt der Frauenanteil in der ersten Führungsebene Null (bei fünf Personen) und in der zweiten Führungsebene zwei (bei 18 Personen, das entspricht 11,11 %).

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 wurde in der Geschäftsführersitzung vom 18. März 2023 beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten, aus fünf Personen bestehenden Führungsebene von Null und in der zweiten, aus 18 Personen bestehenden Führungsebene von zwei Frauen (= 11,11 %) bis zum 30. Juni 2027 beizubehalten.

Die Zielgröße Null auf der ersten Führungsebene begründen die Geschäftsführer damit, dass die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer aus fünf Personen besteht; diese Größe habe sich im Unternehmen bewährt, weshalb eine Vergrößerung dieser Führungsebene nicht geplant sei. Bei einer Zielgröße für Frauen von größer als Null würden die Geschäftsführer die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken. Die Geschäftsführer sollen aber ergebnisoffen und unabhängig vom Geschlecht der Kandidatin oder des Kandidaten die fachlich und persönlich am besten geeignete Person für eine jeweils offene Position auswählen können. Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, den Frauenanteil im Unternehmen auf den oberen Führungsebenen zu erhöhen.

## **8. Dank an die Mitarbeitenden**

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die außergewöhnlichen Anstrengungen bei der Durchführung der Aufgaben und Bewältigung der Herausforderungen im Jahr 2022.

Frankfurt am Main, im April 2023

Die Geschäftsführung



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 7 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 7 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 28. April 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Kaiser  
Wirtschaftsprüfer

Ludwig  
Wirtschaftsprüfer